

GIGA Jahresbericht 2007

Veröffentlichungsversion / Published Version
Tätigkeitsbericht, Jahresbericht / annual report

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:
GIGA German Institute of Global and Area Studies

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

GIGA German Institute of Global and Area Studies - Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien. (2008). *GIGA Jahresbericht 2007*. Hamburg. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-46904-5>


Nutzungsbedingungen:





Dieser Text wird unter einer CC BY-NC-ND Lizenz (Namensnennung-Nicht-kommerziell-Keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier:
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>

Terms of use:

This document is made available under a CC BY-NC-ND Licence (Attribution-Non Commercial-NoDerivatives). For more information see:
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0>

G I G A

German  Institute of Global and Area Studies
Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien

-  Institut für Afrika-Studien
-  Institut für Asien-Studien
-  Institut für Lateinamerika-Studien
-  Institut für Nahost-Studien

2007

JAHRESBERICHT



Impressum

GIGA German Institute of Global and Area Studies / Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien

(vormals Deutsches Übersee-Institut)

Neuer Jungfernstieg 21

20354 Hamburg

Deutschland

Tel.: ++49 (0)40 - 428 25-593

Fax: ++49 (0)40 - 428 25-547

E-Mail: info@giga-hamburg.de

www.giga-hamburg.de

Der Jahresbericht des GIGA ist auf der Website unter www.giga-hamburg.de elektronisch verfügbar.

Detaillierte Informationen zu den Aktivitäten der Institute und Forschungsschwerpunkte sind dort ebenfalls abrufbar.

Fotos:

GIGA German Institute of Global and Area Studies / Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien, Hamburg

Gesamtherstellung:

GIGA German Institute of Global and Area Studies / Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien, Hamburg
Februar 2008

Vorwort

Das Jahr 2007 war vor allem von der Evaluierung durch die Leibniz-Gemeinschaft geprägt. Am 18. und 19. Juni 2007 fand die Begehung durch eine Expertenkommission statt. Das GIGA erwartet den Bericht der Kommission und die Entscheidung des Senats der Leibniz-Gemeinschaft im Frühsommer des Jahres 2008.



Prof. Dr. Robert Kappel

Der vorliegende Jahresbericht dokumentiert eindrücklich die inzwischen national und international stark nachgefragten wissenschaftlichen Leistungen und Aktivitäten des GIGA. Das GIGA ist ein wichtiger Kooperationspartner für deutsche und ausländische Forschungseinrichtungen geworden. Für die Politikberatung gilt Gleiches. Mit seinen prägnanten Analysen erreicht das GIGA zunehmend Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft sowie eine breite Öffentlichkeit. Die Download-Statistiken der *GIGA Working Papers* und des *GIGA Focus* zeigen, wie groß die Nachfrage nach diesen Veröffentlichungen ist. Auf bedeutenden Tagungen haben GIGA-Wissenschaftler(innen) vorgetragen. Die Zahl der Veröffentlichungen in renommierten Zeitschriften hat sich stark erhöht und somit zu einer – wenngleich noch weiter auszubauenden – Ausstrahlung des GIGA beigetragen.

Auch die Drittmittelinwerbung hat sich verbessert. Das GIGA hat zahlreiche neue Forschungsprojekte eingeworben. Ein Projekt mit hoher Ausstrahlung ist die Forschung zu den „(Neuen) regionalen Führungsmächten“. Hier arbeitet das GIGA mit der Oxford University und dem Institut d'Études Politiques in Paris eng zusammen, um Veränderungen in der neuen Weltordnung u. a. durch China, Indien, Brasilien, Russland und Südafrika zu erforschen. Zu

diesem Thema sind bereits zahlreiche Publikationen auch von wissenschaftlichen Mitarbeiter(inne)n des GIGA erschienen.

Zudem reformiert das GIGA gegenwärtig seine Veröffentlichungsstrategie. Die Zeitschriften der *GIGA Journal Family* werden im Rahmen eines Open-Access-Projektes innerhalb der nächsten zwei Jahre schrittweise kostenfrei online zugänglich gemacht.

Ferner hat sich das GIGA vermehrt der Nachwuchsausbildung gewidmet. Das Doktorandenprogramm des GIGA, das mit Kolleg(inn)en der Universität Hamburg durchgeführt wird, umfasst zur Zeit 43 Doktorand(inn)en, die in die Forschungsarbeit des GIGA eingebunden sind.

Nach den tiefgreifenden Reformen der letzten Jahre tritt das Institut nun in eine Phase der Konsolidierung ein.

An dieser Stelle geht ein Dank an die Leibniz-Gemeinschaft, die uns mit Rat und Tat bei der Umstrukturierung unterstützt hat, an die Zuwendungsgeber des GIGA – das Auswärtige Amt und die Behörde für Wirtschaft und Arbeit der Freien und Hansestadt Hamburg – und an den Wissenschaftlichen Beirat, der uns in allen Phasen der Neuausrichtung der Forschung und der Politikberatung geholfen hat. An Staatsrat Bonz, der zugleich Vorsitzender des Kuratoriums ist, geht ein besonderer Dank für die Unterstützung und umfassende Förderung. Danken möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz zur Weiterentwicklung des GIGA.

A handwritten signature in black ink that reads "Robert Kappel".

Prof. Dr. Robert Kappel
Präsident des GIGA
Januar 2008

Inhalt

Vorwort	3
1 Das GIGA – Think Tank für Regionalforschung.....	6
2 Institut für Afrika-Studien (IAA). Entwicklungen in Afrika und Forschung des IAA	8
3 Institut für Asien-Studien (IAS). Entwicklungen in Asien und Forschung des IAS.....	10
4 Institut für Lateinamerika-Studien (ILAS). Entwicklungen in Lateinamerika und Forschung des ILAS	12
5 Institut für Nahost-Studien (IMES). Entwicklungen in Nahost und Forschung des IMES	14
6 Forschungsschwerpunkt 1 „Legitimität und Effizienz politischer Systeme“	16
7 Forschungsschwerpunkt 2 „Gewalt, Macht und Sicherheit“	18
8 Forschungsschwerpunkt 3 „Transformation in der Globalisierung“	20
9 Drittmittelprojekte.....	22
10 Internationale Vernetzung.....	23
11 Das GIGA am Standort Hamburg	24
12 Kooperation mit der Universität Hamburg.....	25
13 Wissenstransfer in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.....	26
14 GIGA Informationszentrum	28
15 Publikationen	29
16 Wissenschaftliche Mitarbeiter(innen).....	32
17 Jahresabschluss 1.1.-31.12.2007	35
18 Mitglieder des Kuratoriums	36
19 Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats	37
20 Gremien des GIGA (Organigramm).....	38

Das GIGA – Think Tank für Regionalforschung



Entwicklungen 2007

Das Jahr 2007 war in mehrfacher Hinsicht für das GIGA German Institute of Global and Area Studies / Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien ein für seine Zukunft wichtiges Jahr.

Am 1. Januar 2007 trat die neue Satzung in Kraft und der seit 2005 laufende institutionelle Restrukturierungsprozess des früheren Deutschen Übersee-Instituts wurde abgeschlossen. An diesem Stichtag wurden nach Genehmigung durch die Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg die drei Regionalinstitute für Afrika, Asien und Lateinamerika unter Aufgabe ihrer rechtlichen Eigenständigkeit in die einheitliche Stiftung GIGA überführt und – nach dem Scheitern einer einvernehmlichen Lösung mit der Deutschen Orient-Stiftung – wurde ein neues Institut für Nahost-Studien im GIGA gegründet. Die vier Regionalinstitute sind unter den modernisierten Namen

- Institut für Afrika-Studien,
- Institut für Asien-Studien,
- Institut für Lateinamerika-Studien und
- Institut für Nahost-Studien

zunehmend integraler Teil des GIGA und stellen zusammen mit den drei Forschungsschwerpunkten

- (1) Legitimität und Effizienz politischer Systeme,
- (2) Gewalt, Macht und Sicherheit sowie
- (3) Transformation in der Globalisierung

Die Forschungsmatrix des GIGA



die Basis der Forschung am GIGA dar. Die Forschungsmatrix spiegelt diesen Sachverhalt graphisch wider.

Das GIGA bleibt auch in Zukunft die größte deutsche und eine der größten europäischen Forschungseinrichtungen, die auf die Erforschung der politischen, ökonomischen und sozialen Verhältnisse und Entwicklungen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Nahost spezialisiert ist. Zugleich versteht sich das GIGA als Think Tank, der mit seinen Analysen zukünftig verstärkt in den politischen Raum hineinwirken möchte.

Am 18./19. Juni wurde das GIGA durch die Leibniz-Gemeinschaft evaluiert. Damit wurden die seit der letzten Evaluierung 2003 umgesetzten Reformempfehlungen einer kritischen Prüfung unterzogen. Der Bewertungsbericht der Leibniz-Gemeinschaft wird im Frühsommer 2008 erwartet.

Wissenschaftliche Profilierung

Entsprechend dem Leitziel des GIGA wurde die Organisations- und Forschungsstruktur des Instituts zunächst 2006 darauf ausgerichtet, die Regionen bezogene Forschung (Area Studies) systematisch mit der Regionen übergreifenden Forschung (Comparative Area Studies) zu verbinden. Dieses Ziel wurde mit der Umsetzung der Forschungsmatrix erreicht. Nach der Evaluierung wurden die bisherigen Umstrukturierungsschritte konsolidiert und die langfristigen strategischen Ziele in Angriff genommen. Hierzu zählen – abgestimmt zwischen Vorstand, Forschungsrat und Wissenschaftlichem Beirat – die folgenden Punkte:

- Ausrichtung der Forschung des GIGA am internationalen Spitzenniveau: Die Forschung am Institut setzt sich deshalb konsequent mit neuen Konzepten und Methoden in den Fachdisziplinen auseinander. Erste intern durchgeführte Workshops zu neuen Methoden der quantitativen und qualitativen Sozialforschung flankieren diesen Anspruch.

- Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Netzwerke: Dieses Ziel wird exemplarisch durch das 2007 in Angriff genommene und von Daniel Flesmes koordinierte Netzwerkprojekt „Regional Powers Network (RPN)“ im Rahmen des Paktes für Forschung unterstützt. Außerdem wird auch das Gastwissenschaftlerprogramm in Zukunft einen deutlich höheren Stellenwert erfahren.
- Inhaltliche Weiterentwicklung der Forschungsschwerpunkte: Bei dieser Zielvorgabe geht es um die Definition zukünftiger Forschungsthemen. Erste Themenvorschläge wurden von einer Arbeitsgruppe vorgelegt und sollen 2008 in Diskussionsrunden behandelt werden.
- Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Politikberatung.
- Optimierung des Wissenstransfers.

Zur besseren Steuerung der Aufgaben, die mit der Umsetzung dieser Ziele verbunden sind, wurde im Herbst 2007 die Arbeit des Forschungsrates neu konzipiert und für seine fünf jährlichen Sitzungen wurden spezifische Arbeitsagenden entwickelt.



Der Forschungsrat des GIGA bei seiner Sitzung im Januar 2008.

Die Wissenschaftler(innen) des GIGA haben den Anspruch, ihre Forschungsergebnisse auf nationalen und internationalen Konferenzen vorzustellen und mit Kolleg(inn)en zu diskutieren, 2007 durch die Teilnahme an zahlreichen wissenschaftlichen Veranstaltungen untermauert.

Nationale Veranstaltungen fanden so u. a. zusammen mit der Konrad-Adenauer-Stiftung zu gesellschaftlichen Konfliktlinien und Wählerwettbewerb im internationalen Vergleich statt, Martin Beck referierte auf der Sektionstagung der Deutschen Vereinigung

für Politikwissenschaft (DVPW) und Gero Erdmann wurde zum Sprecher des Arbeitskreises „Demokratieforschung“ der DVPW gewählt.

International ist vor allem die aktive Teilnahme von über zehn GIGA-Wissenschaftler(inne)n an der ECPR-Jahrestagung in Pisa vom 6. bis 9. September hervorzuheben. Aber auch die Teilnahme an der Tagung der American Political Science Association (Matthias Basedau und Patrick Köllner) oder an der Middle East Economic Association (Anja Zorob) sind Beispiele für die zunehmende Integration des GIGA in das internationale Wissensnetzwerk.

Wissenstransfer/Politikberatung

Das GIGA hat 2007 in vielfältiger Weise seine Anstrengungen, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren, verstärkt. Insbesondere am Standort Hamburg vermittelt das GIGA mit der seit Juni eingerichteten Veranstaltungsreihe *GIGA Forum* dem interessierten Publikum der Hansestadt aktuelle Forschungsergebnisse. Die Teilnahme des GIGA an der *2. Nacht des Wissens* in Hamburg (9. Juni) war selbstverständlich; die sechs Vorträge des GIGA kreisten um den Aspekt „Erdöl: Ressourcenfluch – Ressourcensegen“.

Neben Hamburg war vor allem Berlin die Stadt, in der das GIGA seine Forschungsergebnisse Vertreter(inne)n von Politik und Wirtschaft vorstellte. Dabei standen politikberatende Aktivitäten, wie die Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen und Arbeitsgesprächen u. a. zur Tragweite des afrikanischen Wirtschaftswachstums im Auswärtigen Amt, im Mittelpunkt. Zum Bereich Politikberatung zählten auch die Erstellung der Politökonomischen Kurzanalysen (PÖK) für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie die Herausgabe des *GIGA Focus*: In jeder der fünf Reihen (Afrika, Asien, Lateinamerika, Nahost, Global) wurden aktuelle Entwicklungen aufgegriffen und analysiert.

Auch die Publikationsabteilung des GIGA hat 2007 einen maßgeblichen Schritt zur besseren Verbreitung und Sichtbarkeit ihrer Produkte getan. Die *GIGA Journal Family* wird – gefördert durch Mittel der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) – in Open Access überführt, wodurch die kostenfreie globale Verfügbarkeit erzielt wird.

Institut für Afrika-Studien (IAA)

Entwicklungen in Afrika und Forschung des IAA 2007



Zweifellos brachte die G8-Präsidentschaft mit dem Schwerpunkt Afrika eine noch nicht gekannte Aufmerksamkeit für den Nachbarkontinent in Deutschland. Im Mittelpunkt der öffentlichen Debatte um Afrika hierzulande standen daher Armutsreduzierung, Schuldenerlass und neue Hilfszusagen. Insgesamt wurde aber erneut nur ganz an der Oberfläche der Probleme gekratzt. In Fachkreisen herrschte weitgehend Einigkeit, dass es sogar kontraproduktiv sein könnte, wenn die einfache Botschaft breiter verfinge, dass ein höherer Mitteltransfer nach Afrika allein schon die Probleme löse.

Über das ganze Jahr hinweg waren drei weitere Themen besonders aktuell: Chinas wachsender Einfluss in Afrika, die ebenfalls steigende Bedeutung afrikanischer Rohstoffe und die Einwanderung afrikanischer Migrant(inn)en nach Europa. Gegen Jahresende zeigten manipulierte Wahlen und anschließende ethnisch gefärbte Unruhen in Kenia, dass demokratisch gewählte Amtsinhaber (und ihre populistischen Herausforderer) weder die Spielregeln noch das hohe Gut des sozialen Friedens besonders würdigen. Die Diskussion um Afrikas Rolle in der Weltpolitik spitzte sich weiter auf die Frage zu, wer legitim für den Kontinent sprechen kann: die Afrikanische Union oder auch respektable regionale Führungsmächte? Die erneut problematischen Wahlen in Nigeria ließen Südafrika ziemlich allein mit einem solchen Anspruch dastehen.

Mit all diesen Themen beschäftigte sich das IAA wissenschaftlich und vermittelte die Ergebnisse über entsprechende Veranstaltungen in die Öffentlichkeit. Zwei Ausgaben des *GIGA Focus Afrika* zielten auf

den G8-Gipfel in Heiligendamm (Robert Kappel/Marie Müller, Nr. 6 und Lena Giesbert, Nr. 8). Außerdem schrieb der Institutsdirektor, Andreas Mehler, einen Beitrag für ein Diskussionspapier der Deutschen Welthungerhilfe, eine der aktiven Nichtregierungsorganisationen rund um den Gipfel.

Chinas Afrikapolitik stand im Mittelpunkt einzelner Diskussionsveranstaltungen des GIGA. Der Rohstoffhunger der neuen Weltmacht treibt die Preise an und beschert manchen afrikanischen Produzenten erhebliche Zugewinne. „Wie weit trägt Afrikas Wirtschaftswachstum?“ lautete daher auch die Grundfrage einer hochrangigen Expertenrunde, die das IAA in Kooperation mit dem Afrika-Verein in der Berliner Niederlassung der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) abhielt.

Ein GIGA Working Paper zu „African Migration to Europe: Obscured Responsibilities and Common Misconceptions“ (Dirk Kohnert, No. 49) und die Moderation des Workshop „Mobilität, Migration und Integration“ (Andreas Mehler) auf dem dritten Forum „Partnerschaft mit Afrika“ von Bundespräsident Horst Köhler unter Teilnahme afrikanischer Staatspräsidenten und bekannter Schriftsteller im Kloster Eberbach zeugten von der hohen Bedeutung dieses Themas.

Drittmittelprojekte

Über Drittmittel finanzierte Forschungsprojekte gehörten weiterhin zu den Schwerpunkten der Arbeit des Instituts. Neben der Beteiligung an den übergreifenden Forschungsprojekten des GIGA wurden im IAA folgende Projekte bearbeitet:

- „Parteien und Parteiensysteme im frankophonen Afrika“ (Benin, Burkina Faso, Mali, Niger) (Matthias Basedau/Alexander Stroh, Finanzierung: DFG). Projektmitarbeiter Alexander Stroh führte mehrere Feldaufenthalte durch. Ein Antrag auf Verlängerung des Projektes um ein weiteres Jahr wurde positiv beschieden.



*Dr. Andreas Mehler
Direktor des IAA*

- „Conflict Management through Institutional Engineering: Ethnic Party Bans in Africa“ (Anika Becher/Matthias Basedau, Finanzierung: Fritz-Thyssen-Stiftung).

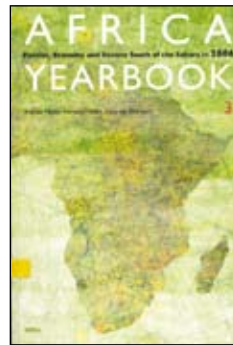
Die Relevanz des laufenden Forschungsprojekts zu „Ethnic Party Bans“ (s. Kasten) wurde durch die Ereignisse in Kenia untermauert.

Das Pilotprojekt „Zur Ambivalenz von Religion und afrikanischen Gewaltkonflikten“ (Matthias Basedau/Peter Körner, Finanzierung: Deutsche Stiftung Friedensforschung) wurde gegen Jahresende abgeschlossen und ein Antrag für ein Nachfolgeprojekt gestellt. Im Oktober wurde außerdem das Projekt „Gewaltoligopole in Postkonfliktgesellschaften“ (Daniel Lambach/Andreas Mehler/Judy Smith-Höhn, Finanzierung: Deutsche Stiftung Friedensforschung) abgeschlossen.

Neu bewilligt wurde zum Jahresende das DFG-Projekt „Persistenz und Wandel von Neopatrimonialismus in verschiedenen Nicht-OECD-Regionen“ (Gero Erdmann/Christian von Soest).

Publikationen

Die dritte Ausgabe des englischsprachigen *Africa Yearbook* erschien bei Brill Academic Publishers. Zu den bisherigen Partnern des IAA bei Erstellung dieses Referenzwerks – African Studies Centre (Leiden) und Nordic Africa Institute (Uppsala) – trat die



Dag Hammarskjöld Foundation (Uppsala).

Die referierte Fachzeitschrift *Afrika Spectrum* des IAA stellte sich im Juli auf der European Conference on African Studies (ECAS) in Leiden auf einem Journal Panel mit anderen führenden europäischen Afrika-Zeitschriften vor. Das IAA war mit sechs

Wissenschaftler(inne)n auf dieser Konferenz vertreten. Dieses Engagement im Rahmen der Africa-Europe Group for Interdisciplinary Studies (AEGIS) ist charakteristisch für die immer größere Bedeutung der europäischen Vernetzung. Denn auch im Rahmen des European Consortium for Political Research (ECPR) traten IAA-Wissenschaftler(innen) profilierter mit Fachvorträgen auf.

Die IAA-Mitarbeiter(innen) publizierten vermehrt in referierten Fachzeitschriften (zehn Beiträge), darunter:

- Journal of Modern African Studies,
- Public Administration and Development,
- Journal of Contemporary African Studies,
- Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft,
- Journal of Peacebuilding and Development,
- Journal of Commonwealth and Comparative Studies,
- Conflict Management and Peace Science.

Forschungsprojekt „Conflict Management through Institutional Engineering: Ethnic Party Bans in Africa“ (Finanzierung: Fritz-Thyssen-Stiftung)

Seit Anfang der 1990er Jahre wurden in fast allen subsaharischen Ländern Mehrparteiensysteme zugelassen und zum Teil kompetitive Wahlen abgehalten. Aus Furcht vor einer Ethnisierung der Parteienpolitik – die Nachwirkungen der jüngsten Wahlen in Kenia könnten solche Befürchtungen nähren – wurden aber in fast allen Ländern des subsaharischen Afrika zugleich Verbote für ethnische (regionale, religiöse etc.) Parteien eingeführt.

In Kooperation mit der Jacobs University Bremen, der TU Darmstadt und der Universität Duisburg-Essen führt das IAA ein Forschungsprojekt zu diesem bislang wenig beachteten Forschungsfeld durch. Im Fokus stehen neben einer systematischen deskriptiven Erfassung von Verboten die Analyse der Ursachen und Auswirkungen. Die deskriptiven Ergebnisse zeigen, dass Verbotsmöglichkeiten in 41 Ländern bestehen, während nur elf Länder davon Gebrauch machten (u. a. Kenia, Mauretanien, Nigeria, Ruanda, Tansania).

Vorläufige Analysen konnten bislang wenige Hinweise auf eine positive Wirkung für Frieden und Demokratie erbringen. Wie es scheint werden Verbote aber häufig missbraucht, um die Opposition zu unterdrücken.

Institut für Asien-Studien (IAS)

Entwicklungen in Asien und Forschung des IAS 2007



Das viel beschworene asiatisch-pazifische Jahrhundert nahm 2007 deutlichere Konturen an. Insbesondere das Erstarken der VR China wurde mehrmals symbolisch unterstrichen. Anfang 2007 zerstörte China mittels einer ballistischen Lenkwaffe einen ausgedienten Satelliten und verdeutlichte damit nebenbei seine Fortschritte in der Abwehr militärischer Bedrohung durch im erdnahen Orbit stationierte Systeme. Im November überholte dann PetroChina Exxon Mobil als Unternehmen mit dem weltweit größten Marktwert. Mittlerweile sind auch die weltweit größte Bank, die größte Fluggesellschaft, die größte Versicherungsgesellschaft und das größte Telekommunikationsunternehmen in der VR China beheimatet.



Das IAS an der Rothenbaumchaussee – der zweite Standort des GIGA in Hamburg

Nebenbei erregte Beijings aktive Diplomatie gegenüber Afrika, Lateinamerika, dem Nahen Osten und Zentralasien Aufmerksamkeit. Bezeichnend ist auch das gestiegene Selbstbewusstsein Chinas, das sich nicht mehr nur als wirtschaftliche, sondern immer mehr auch als politische Großmacht begreift. Wie die Parteitage dokumente der KP Chinas vom Herbst 2007 verraten, ist die parteistaatliche Führung dabei, ein eigenes normatives und ordnungspolitisches Modell zu generieren, mit dem sie hofft, auf nichtwestliche Länder auszustrahlen. Nicht nur in Deutschland ist die Euphorie über das Wachstum der chinesischen Wirtschaft mittlerweile einer nüchterneren Auseinandersetzung mit den verschiedenen Facetten des chinesischen Aufstiegs gewichen. In diesem Zusammenhang sind auch viele kritische Töne in Bezug auf Probleme beim Schutz geistigen

Eigentums, bei der Produktsicherheit und beim Umweltschutz zu hören.

Die Auseinandersetzung mit der Entwicklung der VR China bildete auch 2007 wieder einen wichtigen Pfeiler der Arbeit des IAS. Aber auch die Analyse von Prozessen in anderen Teilen der Region kam nicht zu kurz, wie bereits ein Blick auf die 2007 erschienenen Ausgaben des *GIGA Focus Asien* und die am IAS laufenden Forschungsprojekte zeigt.

Drittmittelprojekte

Die drittmittelgestützte Forschung am IAS entwickelt sich weiter dynamisch. 2007 liefen insgesamt fünf derartige Projekte am Institut:

- Parteien, Zivilgesellschaft und Sozialpolitik in der Indischen Union (Joachim Betz/Bianca Stachoske, Finanzierung: DFG),
 - Protestwellen in Südkorea (Thomas Kern/Nam Sang-hui, Finanzierung: VolkswagenStiftung),
 - BIONET: Chinesisch-europäische Kooperation im Bereich der ethischen Governance bei biologischer und biomedizinischer Forschung (Ole Döring, Finanzierung: EU),
 - Innovationssysteme in Asien (Iris Wieczorek/Margot Schüller, Finanzierung: Fritz-Thyssen-Stiftung, BMBF u. a.) und
 - Technologietransfer gegenüber der VR China (Margot Schüller, Finanzierung: Friedrich-Ebert-Stiftung).
- Abgeschlossen wurde ein DFG-Projekt zu Islam und Demokratie in Südostasien (Andreas Ufen). Neu bewilligt wurden 2008 anlaufende Projekte zum Wissenschafts- und Technologiedialog zwischen der EU und der ASEAN (Margot Schüller; Finanzierung: EU) sowie zu Zivilgesellschaft und Governance in Vietnam (Patrick Köllner/Jörg Wischermann, Finanzierung: DFG).

Personalien, Networking und Konferenzen

Im Juli 2007 übernahm Patrick Köllner die amtierende Institutsleitung von Günter Schucher. Die



Dr. habil. Patrick Köllner
Seit 7/2007 Direktor
(kommissarisch) des IAS

nationale und internationale Vernetzung des IAS blieb ein wichtiger Fokus. Beratungsgespräche fanden u. a. für die Hamburger Bürgerschaft, die Senatskanzlei der Freien und Hansestadt sowie für Mitarbeiter(innen) des Auswärtigen Amtes statt.

In Zusammenarbeit mit der Handelskammer Hamburg und dem Ostasiatischen

Verein organisierte das IAS eine Vortragsveranstaltung zu den europäisch-asiatischen Beziehungen sowie ein *GIGA Forum* zur Frage „Indien als Global Player?“.

Im Rahmen der Asia Alliance organisierte das IAS zusammen mit seinen europäischen Partnerinstituten ein Panel auf der International Convention of Asia Scholars in Kuala Lumpur. Mit Unterstützung der Hanns-Seidel-Stiftung führte das Institut mit der Hochschule des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas im März 2007 einen zweitägigen Workshop in Beijing durch, der sich mit der innenpolitischen Entwicklung und internationalen Rolle Chinas sowie der Innovations- und Technologiepolitik des Landes beschäftigte.

IAS-Mitarbeiter(innen) nahmen an einer Reihe internationaler Tagungen teil, u. a. an Konferenzen der Association of Asian Studies in Boston, des European Consortium for Political Research (ECPR)

in Pisa, der European Association for South-East Asian Studies in Neapel und der American Political Science Association in Chicago. In drei Fällen lag die Organisation von Panels bei IAS-Mitarbeiter(inne)n.

Neu eingerichtet wurde der Schwerpunkt Süd-asien am IAS. Im August 2007 siedelte Joachim Betz von der Zentrale des GIGA an das IAS über, wo er für den Aufbau der neuen wissenschaftlichen Einheit zuständig ist.

Mitarbeiter(innen) des IAS betreuten 2007 insgesamt zwölf Doktorand(inn)en, die allesamt Mitglieder des GIGA-Doktorandenprogramms sind. Insgesamt 28 Praktikant(inn)en weilten 2007 am Institut.

Publikationen

Beiträge in referierten Fachzeitschriften bildeten 2007 wieder einen wichtigen Schwerpunkt der Publikationstätigkeit von IAS-Mitarbeiter(inne)n; insgesamt wurden 16 Manuskripte eingereicht.

In Anknüpfung an das bisherige *Korea-Jahrbuch* des IAS, aber versehen mit einem neuen internationalen Herausgeberteam, wurde 2007 erstmals das *Korea Yearbook – Politics, Economy, Society* beim Brill-Verlag (Leiden und Boston) herausgegeben.

2007 erschienen auch wieder jeweils sechs Ausgaben der drei Institutszeitschriften *China aktuell*, *Japan aktuell* und *Südostasien aktuell*, die neben konzisen Fokusanalysen zu aktuellen Entwicklungen einen referierten Studienteil aufweisen, der für deutsch- und englischsprachige Artikel externer Autor(inn)en offen steht.

Forschungsprojekt „Islam und Demokratie in Südostasien. Politischer Islam, Konfliktlinien und Demokratisierung in Indonesien und Malaysia“ (Finanzierung: DFG, Laufzeit: 2004-2007)

In Indonesien wurde die politische Liberalisierung zumindest seit den frühen 1990er Jahren durch die meisten Muslime befürwortet, in Malaysia dagegen wird sie von der staatlichen und gesellschaftlichen Islamisierung blockiert. Von dieser Beobachtung ausgehend konzentriert sich die Analyse auf politische Parteien, landesspezifische Spaltungsstrukturen und die Islamisierungspolitik der Eliten. Es zeigt sich, dass Spaltungen (cleavages) oder Konfliktlinien zwischen „Zentrum“ und „Peripherie“, „Kapital“ und „Arbeit“, Säkularisten und Islamisten, muslimischen Traditionalisten und Modernisten, Reformern und Reformblockierern sowie zwischen ethnischen Gruppen das Parteiensystem und die politischen Auseinandersetzungen prägen. Die religiösen Konfliktlinien haben dabei in beiden Ländern herausragende Bedeutung.

In dem Projekt wurden während eines einjährigen Forschungsaufenthalts in der Region über 100 Interviews durchgeführt sowie landessprachliche Quellen ausgewertet. Zahlreiche Kontakte zu anderen Forschungsinstituten und Wissenschaftler(inne)n wurden aufgebaut. Zu wesentlichen Ergebnissen des Projektes entstanden bisher u. a. drei referierte Zeitschriftenaufsätze und ein referierter englischsprachiger Sammelband. Weitere Artikel sowie eine Monografie sind in Vorbereitung.

Website: www.giga-hamburg.de/projects/islam-und-demokratie.

Institut für Lateinamerika-Studien (ILAS)

Entwicklungen in Lateinamerika und Forschung des ILAS 2007



2007 war erneut ein äußerst ereignisreiches Jahr in Lateinamerika. In Bolivien, Ecuador und Venezuela wurden umstrittene Verfassungsreformprozesse eingeleitet, mit denen die innenpolitische Machtbalance verschoben werden soll. In Argentinien wurde mit Christina Fernández de Kirchner eine Frau ins Präsidentenamt gewählt, die damit die Regierungsverantwortung von ihrem Ehemann übernahm.

Außenpolitisch haben sich die Konflikte zwischen den eher gemäßigten lateinamerikanischen Regierungen und der Achse Caracas, La Paz, Managua verschärft. Während die traditionellen Integrationszusammenschlüsse eher stagnieren, gab es in der Form der Unión de Naciones Suramericanas (UNASUR) neue Ansätze für eine politische Kooperation. Wirtschaftlich setzte sich der Aufschwung bereits im fünften Jahr in Folge fort. Gleichwohl blieben die zentralen Probleme Armut, soziale Ungleichheit, Gewaltkriminalität und ausufernde Korruption virulent oder verschärften sich sogar. Das ILAS hat viele dieser Themen in der Forschung und Politikberatung aufgegriffen.

Vernetzung

Das ILAS war wie in den Vorjahren ein zentraler Referenzpunkt für die deutsche Lateinamerikaforschung. Es gehört dem Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF) an und ist Herausgeber (*Lateinamerika Analysen*) bzw. Mitherausgeber (*Iberoamericana*) der beiden führenden deutschen Fachzeitschriften zu Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Lateinamerikas. Das ILAS wird als wichtiger Knotenpunkt im internationalen Netzwerk der Lateinamerika-Forschung wahrgenommen. Es ist zusammen mit anderen Forschungseinrichtungen, wie dem Nuffield College der University of Oxford, dem Instituto Interuniversitario de Iberoamerica, Salamanca und Sciences-Po, Paris, Mitglied des von der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank finanzierten Netzwerkes

„Red Eurolatinoamericano de Gobernabilidad para el Desarrollo“ (RedGob). Der ehemalige Direktor des ILAS, Klaus Bodemer, ist Präsident des Europäischen Lateinamerikanistenverbandes (CEISAL). Der Direktor des ILAS, Detlef Nolte, ist Mitglied im Vorstand der Asociación Latinoamericana de Ciencia Política (ALACIP). Bert Hoffmann wurde auf der Jahreskonferenz der Latin American Studies Association (LASA), der weltweit



Prof. Dr. Detlef Nolte,
Direktor des ILAS

größten Vereinigung für Lateinamerika-Forschung, zum Sekretär der Europe and Latin America Section gewählt; das ILAS pflegt seitdem auch die Website der Sektion: www.giga-hamburg.de/ilas/elas.

Mitarbeiter(innen) des ILAS waren als Gastwissenschaftler(innen) an renommierte Universitäten eingeladen: Bert Hoffmann war von Februar bis April am Nuffield College der University of Oxford und hat im Wintersemester 2007/08 eine Gastprofessur an der Freien Universität Berlin im Rahmen des Sonderforschungsbereiches 700 „Governance in Räumen begrenzter Staatlichkeit“ übernommen. Susan Steiner ist seit Oktober (bis Oktober 2010) Lewis-Gluckman PostDoctoral Fellow am Brooks World Poverty Institute der University of Manchester. Ein Doktorand der University of Oxford weilte zu einem Gastaufenthalt am ILAS.

Konferenzen

Das ILAS beteiligt sich aktiv an Veranstaltungen des ECPR (European Consortium for Political Research); mehrere Mitarbeiter sind Mitglieder der ECPR Standing Group on Latin American Politics. Auf der ECPR General Conference in Pisa (September) wurde ein Workshop zum Thema „Presidentialism in comparative perspective“ geleitet.

Weitere Workshops/Panels wurden von Mitarbeiter(inne)n des ILAS organisiert:

- Mariana Llanos: „Presidential Democracies: Institutions, Actors and Processes“, V. Congreso Europeo de Latinoamericanistas (CEISAL), Brüssel (11.-14. April),
- Jorge P. Gordin: „Linksruck in Lateinamerika“, Jahrestagung des spanischen Politologenverbandes AECPA (18.-20. September),
- Bert Hoffmann: „Cuban Exceptionalism Revisited“ (mit Laurence Whitehead), Jahrestagung der Society for Latin American Studies (SLAS), Newcastle (13.-15. April).

Im Rahmen eines vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und vom Norwegischen Forschungsrat (Norges Forskningsrad) finanzierten Programms des projektbezogenen Personenaustauschs (PPP) zwischen dem GIGA und dem Department of Comparative Politics der Universität Bergen fanden in Hamburg und Bergen zwei Workshops über „Failed Presidencies in Latin America“ statt.

Drittmittelforschung

Abgeschlossen wurde 2007 das DFG-Projekt über „Öffentlichkeiten und Gewalt in Zentralamerika“ (s. Kasten), ein Verlängerungsantrag wurde gestellt.

Gleichfalls 2007 abgeschlossen wurde das Projekt „Emerging Regional Leaders of the South: How India, Brazil and South Africa Change the International System“ (Finanzierung: Fritz-Thyssen-Stiftung, Laufzeit: 2006-2007).

Publikationen

Unter den Publikationen von Mitarbeiter(inne)n des ILAS zu Lateinamerika sind 2007 besonders zu erwähnen:

- Bodemer, K. (mit F. Carrillo, Hg.): Gobernabilidad y reforma política en América Latina y Europa. La Paz: GIGA/BID/REDGOB/Plural editores, 2007.
- Hoffmann, B. (mit L. Whitehead, Hg.): Debating Cuban Exceptionalism. New York/London: Palgrave, 2007.
- Llanos, M. (mit L. Lemos): A política de confirmações senatoriais: um estudo comparativo de Argentina e Brasil, in: Revista Brasileira de Ciências Sociais, June 2007.
- Nolte, D.: Potencias regionales: conceptos y enfoques de análisis, in: El Debate Político. Revista Iberoamericana de Análisis Político, 4 (Oktober 2007) 6/7, S. 17-35.

Jorge Gordin wurde auf der Jahreskonferenz 2007 der Asociación Española de Ciencia Política y de la Administración (AECPA) mit dem Preis für den besten in einer referierten Fachzeitschrift veröffentlichten Artikel des Jahres 2006 ausgezeichnet.

Forschungsprojekt „Öffentlichkeiten und Gewalt in Zentralamerika“ (Finanzierung: DFG, Laufzeit: 2006-2007)

Wenn sich gegenwärtig internationales Augenmerk auf Zentralamerika richtet, wird zumeist das Bild einer Region gezeichnet, die von einem explosiven Anstieg von „Alltagsgewalt“ gebeutelt ist sowie von Jugendbanden und organisierter Kriminalität heimgesucht wird.

Im Mittelpunkt des Forschungsprojektes steht die Frage, in welchen alltäglichen, medialen, politischen, juristischen und wissenschaftlichen Öffentlichkeiten spezifische Diskurse über Gewaltphänomene und die Möglichkeiten ihrer Einhegung situiert sind. Tageszeitungen, politische Programme, Interviews, Gesetzestexte und wissenschaftliche Aufsätze stellen einen Teil der Quellen dar, aus denen die Diskurse über Gewalt und Unsicherheit rekonstruiert wurden. Zudem wurden zwischen Oktober und Dezember 2006 zahlreiche Interviews in Costa Rica, El Salvador und Nicaragua durchgeführt und 213 Schüleraufsätze geschrieben. Damit konnte die auf wenige Topoi reduzierte Debatte über zentralamerikanische Gewaltentwicklungen durch ein differenziertes Bild ergänzt werden, das die Verbreitung diskursiver Grundmotive in den Zusammenhang mit politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen stellt.

Veröffentlichungen siehe www.giga-hamburg.de/projects/violence-and-discourse.



Projektmitarbeiter(innen) Sebastian Huhn, Dr. Anika Oettler und Peter Peetz in Costa Rica, November 2006.

Institut für Nahost-Studien (IMES)

Entwicklungen in Nahost und Forschung des IMES 2007



Die Staaten in Nordafrika, Nah- und Mittelost standen angesichts der anhaltenden kriegerischen Entwicklungen und terroristischen Anschläge auch 2007 zwangsläufig im Mittelpunkt des Medien- und Forschungsinteresses. Parallel zu den sich das ganze Jahr fortsetzenden kriegerischen Auseinandersetzungen in Irak und Afghanistan stellten terroristische Anschläge in vielen Ländern Herausforderungen für die innere Sicherheit und politische Stabilität dar. Dies traf vor allem für Algerien mit den mehrfachen, viele Opfer fordernden Anschlägen der Qaida des islamischen Maghreb und Pakistan zu, wo am 27. Dezember die Oppositionsführerin Benazir Bhutto ermordet wurde. Aber auch zahlreiche andere Problemkomplexe wie die umstrittenen Nuklearambitionen Irans, die Spannungen im Libanon (Kämpfe um das Flüchtlingslager Nahr al-Bared), die Machtübernahme der Hamas im Gazastreifen im Juni oder die neuerliche Eskalation des Kurdenkonfliktes in der Osttürkei waren Ausdruck des Sicherheitsdefizits der MENA-Region.

Diese hier nur summarisch aufgelisteten Vorkommnisse wurden von den wissenschaftlichen Mitarbeiter(inne)n des IMES in vielfältigen Forschungszusammenhängen aufgegriffen und analysiert. Hinzuweisen ist z. B. auf den von Henner Fürtig im Rahmen des Forschungsprojektes „Der autoritäre arabische Staat“ (s. Kasten) herausgegebenen Sammelband „The Arab Authoritarian Regime between Reform and Persistence“ (Newcastle: Cambridge Scholars Publishing, 2007, 157 S.) sowie auf folgende referierte Aufsätze und GIGA Working Papers:

- Fürtig, H.: Conflict and Cooperation in the Persian Gulf: The Interregional Order and US Policy, in: The Middle East Journal, Washington D.C., 61 (2007) 4, S. 627-640.
- Beck, M.: Der Rentierstaats-Ansatz und das Problem abweichender Fälle, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen, 14 (2007) 1, S. 43-70.
- Zorob, A.: The Potential of Regional Integration Agreements (RIAs) in Enhancing the Credibility of Reform: The

Case of the Syrian-European Association Agreement; GIGA Working Paper No. 51, May 2007, Hamburg.

Außerdem wurden insgesamt zwölf Ausgaben des *GIGA Focus Nahost* 2007 u. a. zu folgenden Themen veröffentlicht: Algeriens Energiepolitik, Verfassungsreferendum in Ägypten, Städterivalität in den arabischen Golfstaaten und Flüchtlingskrise im Nahen Osten.



Drittmittelforschung

Das von Sigrud Faath und Hanspeter Mattes konzipierte Projekt „Menastabilisierung“, das vier in sich abgeschlossene Teilprojekte 1. zum Umgang des Staates mit (militanter) politischer Opposition, 2. zu sozialen Protesten und das ihnen innewohnende Destabilisierungspotential, 3. zur Rolle staatlicher Religionspolitik für den Modernisierungsprozess und 4. zum Konfliktgehalt asymmetrischer sozio-regionaler Entwicklungen umfasst, wurde 2007 dank der Finanzierung durch das Auswärtige Amt mit Teilprojekt 3 begonnen und nach dessen Abschluss im Herbst mit Teilprojekt 1 (Finanzierung: BMZ) fortgesetzt.

Ergebnis des Projektes zur staatlichen Religionspolitik in Nordafrika/Nahost war eine 290-seitige Studie, die unter www.giga-hamburg.de/projects/menastabilisierung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Zugleich wurde das auf zahlreichen Interviews vor Ort beruhende Projektergebnis im Dezember auf einem Workshop im Auswärtigen Amt vorgestellt.

Konferenzaktivitäten und Vorträge

Die Teilnahme an nationalen und internationalen Konferenzen zur Präsentation der Forschungsergebnisse waren 2007 ein wichtiger Pfeiler der Forschungsarbeit des Instituts.

Dabei hervorzuheben sind u. a. der von Martin Beck und Henner Fürtig organisierte Panel „Machtquelle Erdöl: Die Auswirkungen der Erdölpreiserhöhungen auf die Politik der Produzentenländer“ auf dem 30. Deutschen Orientalistentag (Freiburg, 24.-28. September) sowie der gleichzeitig auf dem 14. DAVO-Kongress in Freiburg i. Br. von Anja Zorob mitgestaltete Panel „Ströme verbinden: Wirtschaft, Mobilität und Raum im Vorderen Orient“. Wichtig im Sinne der Stärkung des wissenschaftlichen Netzwerkes war auch die Konferenzteilnahme von Martin Beck an der Sektionstagung Internationale Beziehungen der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (Darmstadt, 14. Juli), an der ECPR-Jahrestagung in Pisa (6.-8. September) und an der nachfolgenden ECPR-Sektionskonferenz „Internationale Beziehungen“ in Turin (Leitung des Panel „Chances and Problems of External Democracy Promotion in the Middle East“). Anja Zorob nahm an der 6th International Conference of the Middle East Economic Association (Dubai, 14.-16. März) teil und hielt einen Vortrag zum Reformpotential des EU-Partnerschaftsabkommens mit Syrien.

Weitere auf Veranstaltungen gehaltene Vorträge behandelten Themen wie „Die iranisch-irakischen Beziehungen“ (Henner Fürtig, Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg, 4. Januar), „Die Religionsentwicklung in Tunesien“ (Hanspeter Mattes, Diplomatische Akademie, Wien, 22. März) oder „Die sicherheitspolitische Dimension in der MENA-Region und ihre Auswirkungen auf die Migration“ (Sigrid Faath, ISIM/Universität Münster, Berlin, 17. Dezember).

In der Lehre waren im SoSe 2007 Martin Beck (Universität Hamburg, Hauptseminar „Die Arabische Welt und der Westen“) sowie Henner Fürtig (Universität Hamburg, Hauptseminare zu „Kriege als Wurzel historischer Zäsuren in Nahost nach 1945“ und „Konkurrierende arabische Einheitskonzepte“) aktiv.

Personalia

Nach über 30 Jahren, zunächst von 1976 bis Januar 2007 als Direktor des Deutschen Orient-Instituts, seit Februar 2007 als Direktor des neu gegründeten IMES, hat Udo Steinbach zum Jahresende 2007 den Ruhestand erreicht und die Institutsleitung des IMES abgegeben. Die Direktorenstelle wurde im Sommer 2007 öffentlich ausgeschrieben und wird nach Abschluss des Berufungsverfahrens im Laufe des Jahres 2008 wieder besetzt werden.



*Prof. Dr. Udo Steinbach
Direktor des IMES
(2/2007 bis 12/2007)*

Martin Beck übernahm im WiSe 2007/2008 eine Vertretungsprofessur im Bereich Internationale Beziehungen an der Universität Bremen (Institut für Interkulturelle und Internationale Studien). Im September begann Irina Morozova als Alexander-von-Humboldt-Stipendiatin ihr 18-monatiges Forschungsprojekt „Transformation of political elites in Kyrgyzstan and Mongolia, 1924-2007: a comparative historical analysis“ am IMES.

Forschungsprojekt

„Der autoritäre arabische Staat zwischen Veränderungsdruck und Kontrollbedürfnis“

In diesem Projekt konzentriert sich die Forschung des IMES auf die Analyse der Perspektiven politischer Transformation in Nordafrika/Nahost. Die Thematik weist nicht nur erhebliche wissenschaftliche Relevanz auf, sondern durch die Identifizierung realer Demokratisierungsbarrieren und die Analyse von Modellen externer Demokratisierung arbeitet das Projekt auch neue Handlungsmöglichkeiten für die deutsche und die EU-Außenpolitik heraus und leistet damit einen wichtigen Beitrag für die Politikberatung.

Erste Ergebnisse des Projekts wurden in einem eigenen Instituts-Panel auf dem World Congress of Middle East Studies (WOCMES) in Amman vorgestellt. Die Diskussion führte zu enger Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen der American University in Beirut und der University of Texas in Austin. Die Zusammenarbeit mündete 2007 in eine gemeinsame Veröffentlichung.

2008 wird die Forschung auf bestimmte Aspekte (Partizipation, Justiz, innere Sicherheit, Religionspolitik) in ausgewählten Ländern konzentriert. Die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit durch Working Papers und – in der Perspektive – referierte Zeitschriftenaufsätze zugänglich gemacht.

Forschungsschwerpunkt 1 „Legitimität und Effizienz politischer Systeme“

Aktivitäten 2007



Der Forschungsschwerpunkt 1 (FSP 1) wuchs 2007, nicht zuletzt aufgrund neuer Doktorand(inn)en, auf 22 Voll- und drei assoziierte Mitglieder an. Im Rahmen der monatlichen Kolloquien des FSP 1 wurden geplante, laufende und jüngst abgeschlossene Forschungsprojekte diskutiert. Daneben wurde über die Teilnahme an nationalen und internationalen Tagungen berichtet und Kooperationsaktivitäten wurden besprochen. Die Analysefelder des FSP 1 blieben 2007 unverändert.

Analysefelder des FSP 1:

- Analysefeld 1: Institutionalisierung und Leistungen politischer Akteure
- Analysefeld 2: Legitimitätsdiskurse und gesellschaftliche Mobilisierung
- Analysefeld 3: Herrschaftsausübung und Regieren in außereuropäischen Kontexten

Mit dem Abschluss einiger Projekte und dem gleichzeitigen Beginn neuer Projekte vollzieht sich 2007/2008 eine gewisse Schwerpunktverlagerung innerhalb des Analysefeldes 1 von Parteien hin zu zivilgesellschaftlichen Akteuren. Das Analysefeld 2 durchlief 2007 einen Prozess der Konsolidierung, der seinen Ausdruck in einem neuen Projekt und der Ausarbeitung eines Drittmittelantrages fand. Weiterhin erfreulich entwickelt sich das Analysefeld 3: Ein Hauptaugenmerk wird hier in den kommenden Jahren auf dem Regionen übergreifenden Vergleich neopatrimonialer Herrschaftssysteme und auf der komparativen Analyse autoritärer Regime liegen. Zum letztgenannten Thema wurde in der zweiten Jahreshälfte eine neue Arbeitsgruppe eingerichtet, mit ersten Publikationen zum Thema ist Mitte 2008 zu rechnen.

Drittmittelprojekte

Sehr positiv entwickelte sich 2007 die Einwerbung von Drittmitteln. Die DFG bewilligte drei neue Forschungsprojekte:

- „Parteien, Zivilgesellschaft und Sozialpolitik in indischen Bundesstaaten“ (Joachim Betz/Bianca Stachoske, Beginn: Juli 2007),
- „Neopatrimoniale Herrschaftssysteme in Nicht-OECD-Regionen“ (Gero Erdmann/Christian von Soest, Beginn: April 2008) und
- „Zivilgesellschaft und Governance in Vietnam“ (Patrick Köllner/Jörg Wischermann, Beginn: April 2008).

Verlängert wurde von der DFG das Forschungsprojekt zu „Parteien und Parteiensystemen im frankophonen Afrika“ (Matthias Basedau/Alexander Stroh).

Im Rahmen des seit 2006 laufenden Projektes der VolkswagenStiftung zu Innovationen im Kontext von Protestbewegungen (Thomas Kern/Nam Sanghui) fanden 2007 zwei längere Feldforschungsaufenthalte in Südkorea statt. Erste Projektergebnisse wurden auf Konferenzen der European Sociological Association und der Association of Korean Studies in Europe vorgestellt.

Konferenzteilnahme

Die Beteiligung von Mitgliedern des FSP 1 an Fachkongressen entwickelte sich stetig weiter; einige Beispiele seien im Folgenden genannt: Jorge Gordin stellte ein Papier bei den ECPR Joint Sessions in Helsinki vor und mehrere Mitglieder des FSP 1 trugen auf der Hauptkonferenz des ECPR in Pisa vor. Gero Erdmann, seit 2007 Mitherausgeber der neuen *Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft*, referierte auf einer Tagung der Sektion Vergleichende Politikwissenschaft in Delmenhorst.

Andreas Ufen und Patrick Köllner präsentierten Forschungsergebnisse auf der Jahrestagung der Association of Asian Studies in Boston; Patrick Köllner organisierte auf der Jahrestagung der American

Political Science Association 2007 in Chicago ein Panel.

Eigene Veranstaltungen

Im Mai 2007 führte die Arbeitsgruppe der FSP 1 „Politische Parteien“ erneut eine Gemeinschaftstagung mit der Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin durch. Unter dem Thema „Parteien und ihre Wähler: Gesellschaftliche Konfliktlinien und Wählerwettbewerb im internationalen Vergleich“ diskutierten Wissenschaftler(innen), die zu politischem Wettbewerb in Deutschland, Großbritannien, Japan, dem subsaharischen Afrika, Süd- und Südostasien sowie den USA arbeiten.



Dr. habil. Patrick Köllner
Leiter des FSP 1

Der FSP 1 beteiligte sich auch mit einem Beitrag zu Faktionalismus in politischen Parteien an der GIGA-Tagung zu „Area Studies und Comparative Area Studies“, die am 12./13. April 2007 in Hamburg stattfand. Im September und Dezember 2007 fanden mit finanzieller Unterstützung des DAAD Workshops an der Universität Bergen sowie in Hamburg zum Thema des Versagens präsidienteller Demokratie in Lateinamerika statt.

Publikationen

2007 erschienen von Mitgliedern des FSP 1 die folgenden Artikel in referierten wissenschaftlichen Periodika (Auswahl):

- Basedau, M./Köllner, P.: Area Studies, Comparative Area Studies, and the Study of Politics: Context, Substance, and Methodological Challenges, in: Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft, 1 (2007) 1, S. 105-124.
- Betz, J.: Staatlichkeit von Entwicklungsländern: Ein Beitrag zur Debatte, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 17 (2007) 3, S. 735-757.
- Erdmann, G. (mit M. Dethloff und S. Pickel): Aktuelle Schwerpunkte und Trends der Vergleichenden Politikwissenschaft: Deutschland, Großbritannien und USA, in: Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft, 1 (2007) 1, S. 43-65.
- Erdmann, G. (mit U. Engel): Neopatrimonialism Reconsidered: Critical Review and Elaboration of an Elusive Concept, in: Journal of Commonwealth and Comparative Studies, 45 (2007) 1, S. 95-119.
- Kern, T.: Modernisierung und Demokratisierung: Das Erklärungspotenzial neuerer differenzierungstheoretischer Ansätze, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 59 (2007) 1, S. 30-58.
- von Soest, C.: How Does Neopatrimonialism Affect the African State? The Case of Tax Collection in Zambia, in: Journal of Modern African Studies, 45 (2007) 4, S. 621-646.

Folgende Sammelbände kamen 2007 heraus:

- Kern, T.: Soziale Bewegungen. Ursachen, Wirkungen, Mechanismen. Wiesbaden: VS Verlag 2007.
- Erdmann, G./Basedau, M. (mit A. Mehler, Hg.): Votes, Money and Violence. Political Parties and Elections in Sub-Saharan Africa. Nordiska Afrika Institutet/KwaZulu-Natal Press 2007.

Tagungs- und Forschungsprojekt „Parteien und ihre Wähler: Gesellschaftliche Konfliktlinien und Wählermobilisierung im internationalen Vergleich“

Im Mittelpunkt der Arbeit des FSP 1 zum Thema „politische Parteien in der außereuropäischen Welt“ stand 2007 ein Tagungs- und Forschungsprojekt, das den Parteien-Wähler-Konnex fokussierte. Anknüpfend an die Diskussion um gesellschaftliche Konfliktlinien wurde die Bedeutung derartiger Cleavages für den Wählerwettbewerb aus übergreifender Perspektive und anhand von Fallbeispielen untersucht. Gleichzeitig wurde der Bogen geschlagen zur Forschung über den Wählerwettbewerb in reifen Demokratien.

Dem diesbezüglichen Austausch von Parteienforscher(inne)n am GIGA und im universitären Bereich diente eine Tagung, die in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) in Berlin durchgeführt wurde (vgl. Grabow, K./Köllner, P. (Hg.): Parteien und ihre Wähler: Gesellschaftliche Konfliktlinien und Wählermobilisierung im internationalen Vergleich, Sankt Augustin/Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung, Schriftenreihe „Im Plenum“, 2008). Zwei fallbezogene Artikel wurden bei referierten Fachzeitschriften eingereicht. Ergänzt wurden die projektbezogenen Publikationen durch einen *GIGA Focus Asien* (Nr. 3/2007) zu Wählerwerbung in Japan.

Forschungsschwerpunkt 2 „Gewalt, Macht und Sicherheit“

Aktivitäten 2007



Nach der Neufassung des Forschungsprofils des Forschungsschwerpunktes 2 (FSP 2) stand das Jahr 2007 zunächst im Zeichen der Evaluierung durch die Leibniz-Gemeinschaft. Auch wenn deren Vorbereitung viele Ressourcen beanspruchte und der aus über 20 assoziierten und Vollmitgliedern bestehende FSP 2 zur Bewältigung dieser Herausforderung beitrug, wurde die Forschung vorangetrieben.

Die Relevanz der Forschung zu den Themenkomplexen Gewalt, Macht und Sicherheit wurde durch zahlreiche Ereignisse auf internationaler wie nationaler Ebene bestätigt. Als Stichworte seien hier der Irakkrieg, der anhaltende Nahostkonflikt, die Darfur-Krise im Sudan, das Aufbegehren gegen die Militärdiktatur in Myanmar und der Nuklearkonflikt mit Iran genannt. Die fünf überregional vergleichend arbeitenden thematischen Arbeitsgruppen, die zwei Analysefeldern zugeordnet sind, bestehen unverändert fort und konsolidierten ihre Arbeit.

Analysefelder des FSP 2:

- Analysefeld 1: Innerstaatliche Aspekte von Gewalt und Sicherheit
- Analysefeld 2: Macht, Konflikt und Sicherheit in den regionalen und Internationalen Beziehungen

Analysefeld 1

Die Arbeitsgruppe (AG) 1 „Innere Sicherheit und Gewaltordnung“ widmete sich weiter der Frage, inwieweit formale und informelle Institutionen in Verbindung mit Gewaltdynamiken und Konfliktlösung stehen. Anknüpfungspunkte sind die Diskussion um prekäre Staatlichkeit und konfliktpräventives Institutional Engineering (Reform des Sicherheitssektors, Überwindung ethnischer Gegensätze durch Parteienregulierung) sowie die ambivalente Rolle von Re-

ligionen als formalen und informellen Institutionen in Gewaltkonflikten. Das von der Deutschen Stiftung Friedensforschung (DSF) finanzierte Projekt zu „Gewaltoligopolen in Liberia und Sierra Leone“ wurde im Berichtsjahr, ebenso wie ein ebenfalls von der DSF finanziertes Pilotprojekt zur ambivalenten Rolle von Religion in Gewaltkonflikten des subsaharischen Afrika (s. Kasten) abgeschlossen. Das von der Fritz-Thyssen-Stiftung unterstützte Vorhaben „Conflict Management through Institutional Engineering in Africa“ wurde fortgesetzt. Ergebnisse wurden auf zahlreichen Tagungen (u. a. ECPR Joint Sessions in Helsinki und ECPR General Conference in Pisa, AEGIS-Konferenz in Leiden) vorgestellt. Im Thyssen- wie im DSF-Projekt wurden Fortsetzungs- oder Erweiterungsanträge gestellt.

Die AG 2 „Politische Kultur und Gewalt“ untersuchte weiterhin Möglichkeiten von „transitional justice“ (Aufklärung, Strafverfolgung, Entschädigungen, „Säuberungen“) und transnationale Normbildungsnetzwerke, die für die Gestaltung von Aufarbeitungsprozessen relevant sind. Im Rahmen der SFB-Initiative „Transnationale Normbildungsnetzwerke“ wurde ein Teilprojekt zu „transnational justice“ ausgearbeitet. Im DFG-Projekt zu „Gewalt und Öffentlichkeit in Zentralamerika“ wurden zahlreiche Arbeitsergebnisse aus Feldforschungsaufenthalten publiziert.

Die AG 3 „Natürliche Ressourcen und Sicherheit“ verfolgte die ökonomische Dimension von Gewalt und Sicherheit. Im Blickpunkt stehen die ambivalenten Auswirkungen des Vorhandenseins natürlicher Ressourcen (vor allem Erdöl) auf die Sicherheit innerhalb von Staaten, was aber durch eine Sensibilität gegenüber der externen Dimension ergänzt wird („Versorgungssicherheit“, Machtzuwachs für Ölexporteure). Die DFG bewilligte 2006 das interregional vergleichende Drittmittelprojekt „Risiko Ressourcenreichtum“, das im Mai mit drei neu eingestellten Mitarbeiter(inne)n begann.

Analysefeld 2

Die AG 4 „Regionale Führungsmächte“ konnte im Rahmen der Initiative „Pakt für Forschung und Innovation“ Finanzmittel für ein Projekt zur Netzwerkbildung einwerben, das zahlreiche Konferenzen und enge Kooperation mit Partnern in den relevanten Untersuchungsländern (hauptsächlich Brasilien, China,



Dr. Matthias Basedau
Leiter des FSP 2

Indien, Südafrika) und zu europäischen Partnern in Frankreich (Paris) und Großbritannien (Oxford) einschließt. Nachdem Mitarbeiter(innen) zur Durchführung gewonnen werden konnten, wird das Projekt Anfang 2008 beginnen und sich inhaltlich insbesondere den Strategien und Ressourcen zur Durchsetzung regionaler Führerschaft

(einschließlich der Reaktionen der anderen Staaten in und außerhalb der Region) widmen.

So genannte „Pariastaaten“ (Iran, Kuba, Myanmar, Nordkorea, Syrien und Zimbabwe) werden in vergleichender Perspektive von der AG 5 „Pariastaaten“ analysiert. Ziel ist, materielle und ideelle Machtressourcen zu identifizieren, mögliche Verhaltensmuster auf externen Druck zu erkennen und nachzuvollziehen, wie es diesen Staaten gelingt, ihre Transformationsresistenz aufrecht zu erhalten. Die AG erarbeitete eine komparative Gesamtschau von Sanktionen, Machtressourcen und Reaktionsmustern dieser Staaten und stellte erste Ergebnisse auf einem *GIGA Forum* vor (19. Dezember). Auf den ECPR-Konferenzen in Pisa und Turin (Standing Group International Relations) waren beide AGs mit Panels und zahlreichen Vorträgen vertreten.

Der FSP 2 trug darüber hinaus durch zahlreiche Aktivitäten zur Sichtbarkeit des GIGA im Jahr 2007 bei: Mit Martin Beck und Dirk Nabers traten zwei Mitglieder des FSP 2 Vertretungsprofessuren in Bremen bzw. Stuttgart an. Henner Fürtig wurde von der Universität Hamburg zum apl. Professor ernannt.

Publikationen

Daneben zeichnete sich das Jahr 2007 erneut durch rege Veröffentlichungstätigkeit aus; u. a. erschienen folgende Publikationen (referierte Zeitschriften, renommierte Sammelbände):

- Basedau, M./Mehler, A./Smith-Höhn, J.: Public Perceptions of Security in Post-conflict Urban Liberia and Sierra Leone. Part I: Liberia – Caught between International, State and Non-State Actors, in: *Journal of Peacebuilding and Development*, 3 (2007) 2, S. 84-89.
- Beck, M.: Der Rentierstaats-Ansatz und das Problem abweichender Fälle, in: *Zeitschrift für Internationale Beziehungen*, 14 (2007) 1, S. 43-70.
- Betz, J.: Staatlichkeit von Entwicklungsländern: Ein Beitrag zur Debatte, in: *Zeitschrift für Politikwissenschaft*, 17 (2007) 3, S. 735-757.
- Fürtig, H.: Playing the muscle-man or new self-assuredness? Germany and the Iraq War, in: *International Journal of Contemporary Iraqi Studies*, 1 (2007) 3, S. 311-329.
- Fürtig, H.: Conflict and Cooperation in the Persian Gulf: The Interregional Order and US Policy, in: *The Middle East Journal*, 61 (2007) 4, S. 627-640.
- Oettler, A.: Politische Kultur und ethnische Inklusion. Zur historiographischen Bedeutung der „Wahrheitskommissionen“ in Guatemala und Peru, in: Büschges, C./Pfaff-Czarnecka, J. (Hg.): *Die Ethnisierung des Politischen. Identitätspolitik in Lateinamerika, Asien und den USA*. Frankfurt/New York: Campus, 2007, S. 248-283.

Forschungsprojekt „Zur Ambivalenz von Religion in Gewaltkonflikten“ (Finanzierung: DSF, Laufzeit: 2006-2007)

Besonders seit dem 11. September 2001 gilt Religion als Gewalt fördernd. Darüber gerät bisweilen das Friedenspotential von Religion in Vergessenheit, das von religiösen Wertvorstellungen und Vermittlungsbemühungen ausgeht. Dem grundsätzlich zwiespältigen Charakter von Religion widmete sich ein Pilotprojekt „Zur Ambivalenz von Religion in Gewaltkonflikten (in Afrika)“. Die Auswertung des Forschungsstandes und Analysen von 28 afrikanischen Gewaltkonflikten – die in qualitativen „fact sheets“ und einer Datenbank erfasst wurden – weisen darauf hin, dass Religion häufiger relevant ist als angenommen, auch wenn sie selten die Hauptkonfliktursache ist. Die ambivalente Rolle bestätigt sich: In der großen Mehrzahl der Konflikte können sowohl eskalierende als auch deeskalierende Effekte festgestellt werden. Um die Ergebnisse auf eine breitere Grundlage zu stellen, wird ein Projekt größeren Umfangs angestrebt.

Forschungsschwerpunkt 3 „Transformation in der Globalisierung“

Aktivitäten 2007



Im Jahr 2007 bestand der Forschungsschwerpunkt 3 (FSP 3) aus 18 Vollmitgliedern und sieben assoziierten Mitgliedern. Der FSP 3 beschäftigt sich in seinen drei Analysefeldern mit globalisierungsbedingten Transformationsprozessen im Sinne von Global Studies – d. h., es geht um die Untersuchung transnationaler und internationaler Prozesse, der Konstitution einer globalen Ebene sozialer Beziehungen, die staatliche ebenso wie nichtstaatliche Akteure umfasst, sowie der Interaktionen zwischen verschiedenen Ebenen sozialer Organisation unter strukturellen, institutionellen und akteurbezogenen Gesichtspunkten.

Analysefelder des FSP 3:

- Analysefeld 1: Innovationsprozesse in der Globalisierung
- Analysefeld 2: Armut und Überlebensstrategien
- Analysefeld 3: Global Governance, globale Politik und regionale Integration

Forschungsprojekte

Mitarbeiter(innen) des FSP sind seit 2006 an der Vorbereitung eines SFB-Antrags zu „Transnationalen Normbildungsnetzwerken“ in Kooperation mit der Universität Hamburg beteiligt. Innerhalb des FSP 3 wurden Teilprojekte zur Normbildung in transnationalen Wertschöpfungsketten und im Bereich von Global Health Governance ausgearbeitet.

In Analysefeld 1 lag der Schwerpunkt der Arbeit im Bereich der technologischen Entwicklung in Ost- und Südasiens (s. Kasten). Ein EU-Projekt zum Thema „International Science&Technology Strategies of the South East Asian Countries“ wurde bewilligt, wobei Margot Schüller (mit Unterstützung von Marcus Conlé und David Shim) am Teilprojekt „Facilitating the Bi-Regional EU-ASEAN Science and Technolo-

gy Dialogue“ arbeiten wird. Innovation in China ist eng verknüpft mit neuen außenwirtschaftlichen Strategien: Ein Projektantrag zur Internationalisierung chinesischer Unternehmen wurde eingereicht.

In Analysefeld 2 läuft das in Kooperation mit mehreren deutschen und kenianischen Instituten durchgeführte BIOTA-Projekt (Finanzierung: BMBF) weiter. Das im GIGA durchgeführte Teilprojekt befasst sich mit den Überlebensstrategien bäuerlicher Haushalte sowie kleiner und mittlerer Unternehmen im Kontext von Strategien nachhaltiger Entwicklung in Kenia. Susan Steiner und Lena Giesbert begannen die Vorarbeiten zu einem komparativen Projekt über die Nachfrage nach Mikroversicherungen. Darüber hinaus wurden 2007 Vorarbeiten zu Projekten im Bereich „Migration und Entwicklung“ (Laurence Marfaing/Wolfgang Hein), zu „Linkages und Armutsreduzierung“ (Robert Kappel/Esther K. Ishengoma) und zur „Beschäftigungsordnung in China“ (Günter Schucher) durchgeführt.

In Analysefeld 3 wurden vor allem die Arbeiten zu „Global Health Governance“, zum EU-Projekt „Ethical Governance of Biological and Biomedical Research – BIONET“ (Ole Döring) und zur regionalen Integration in den MENA-Staaten (Anja Zorob) fortgesetzt. Vorarbeiten für Projekte zum Handelsbilateralismus und zu Szenarien indisch-chinesischer Kooperation wurden geleistet. Fragen der Analyse unterschiedlicher Machtformen und dabei besonders der Bedeutung diskursiver Macht wurden in diesem Analysefeld vertieft.

Eigene Veranstaltungen und Vorträge auf internationalen Konferenzen

Die BIOTA-Forschungsgruppe am GIGA organisierte in Kooperation mit deutschen BIOTA-Partnern und dem Institute of Development Studies in Nairobi einen internationalen Workshop zum Thema „Sustainable development, coping strategies of micro and small enterprises and farm households in Kenya –

Kakamega Forest“ (28./29. Januar). Dirk Nabers organisierte die Sektion „Area Studies and Comparative Area Studies: Methodological Challenges, Empirical Findings and the Road Ahead“ im Rahmen der ECPR General Conference in Pisa (7./8. September), Anja Zorob, gemeinsam mit Steffen Wippel (Berlin) und Christian Steiner (Mainz), ein Panel auf dem 14. DAVO-Kongress und dem 30. Deutschen Orientalistentag in Freiburg (24.-28. September) zum Thema „Ströme verbinden: Wirtschaft, Mobilität und Raum im Vorderen Orient“. Ole Döring koordinierte zwei internationale Workshops im Rahmen des BIONET-Projektes.

Darüber hinaus hielten Mitarbeiter(innen) des FSP 3 Vorträge auf einer Vielzahl internationaler Konferenzen Vorträge, u. a. 6th Pan European International Relations Conference der Standing Group on International Relations (ECPR), Turin (Wolfgang Hein, Dirk Nabers), ISA Annual Conference, Chicago (Dirk Nabers), International Policy Workshop zur Vorbereitung des World Development Report 2009, organisiert von Weltbank und InWent (Robert Kappel), AEGIS-Konferenz in Leiden/Niederlande (Dirk Kohnert), 9th Annual BIOECON Conference im Kings College, Cambridge (Ute Rietdorf) und 6th International Conference of the Middle East Economic Association, Dubai (Anja Zorob).

Publikationen (Auswahl):

2007 erschienen u. a. folgende Publikationen in referierten Zeitschriften und in renommierten Verlagen:

- Brach, J.: Euro-Mediterranean Partnerships: The Role and Impact of the Economic and Financial Dimension, in: *European Foreign Affairs Review*, 12 (2007) 4, S. 555-579.
- Döring, O. (mit C. Steineck, Hg.): *Kultur und Bioethik: Eigentum am eigenen Körper*. Baden-Baden: Nomos, 2007.
- Hein, W./Bartsch, S./Kohlmorgen, L. (Hg.): *Global Health Governance and the Fight Against HIV/AIDS*. Basingstoke: Palgrave 2007.
- Loewen, H.: East Asia and Europe – Partners in Global Politics?, in: *Asia-Europe Journal*, 5 (2007) 1, S. 23-31.
- Schucher, G.: Old Hat, New Rhetoric: The EU's Policy toward Taiwan after the Fifth Enlargement, in: *Issues & Studies*, 43 (September 2007) 3, S. 1-51.
- Schüller, M. (mit T. Eger): A Comparison of Chinese and European-style federalism from a law and economics perspective, in: Eger, T./Fouere, M./Naigen, Z. (Hg.): *Economic Analysis of Law in China*. Cheltenham: Edward Elgar, 2007, S. 3-28.
- Steiner, S.: Decentralisation and poverty: conceptual framework and application to Uganda, in: *Public Administration and Development*, 27 (2007) 2, S. 175-185.
- Walke, A. (mit A. Moerke, Hg.): *Japans Zukunftsindustrien*. Berlin und Heidelberg: Springer, 2007.
- Wiczorek, I.: Nanotechnology in Korea – Actors and Innovative Potential, in: Mahlich, J./Pascha, W. (Hg.): *Innovation and Technology in Korea*. Heidelberg/New York: Physica-Verlag, 2007, S. 205-231.
- Zorob, A.: Reform Without Adjustment: The Syrian Style of Economic Opening, in: Fürtig, H. (Hg.): *The Arab Authoritarian Regime between Reform and Persistence*, Newcastle: Cambridge Scholars Publishing, 2007, S. 57-86.



Prof. Dr. Wolfgang Hein
Leiter des FSP 3

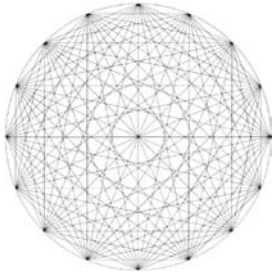
Forschungsprojekt „Neue Herausforderungen für Deutschland im Innovationswettbewerb – Innovationsstrategien von Staat und Wirtschaft im internationalen Vergleich“ (Finanzierung: BMBF, Laufzeit: 2007-2008)

Nach Japan werden auch Korea, China und Indien wegen ihrer zunehmenden Innovationsfähigkeit als Herausforderung für die Hightech-Strategie der deutschen Industriepolitik gesehen. Gemeinsam mit dem Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung führt die Forschungsgruppe am GIGA (Margot Schüller und Iris Wiczorek mit Unterstützung von Marcus Conlé, David Shim und Jan Peter Wogart) eine komparative Analyse der Innovationssysteme und -politiken der vier genannten ost- und südasiatischen Länder durch, um spezifische politische Instrumente und Netzwerkmodelle der beteiligten Akteure zu identifizieren. Auf dieser Basis sollen die Rückwirkungen dieser Entwicklungen auf die Stellung Deutschlands im internationalen Innovationswettbewerb analysiert werden.

Drittmittelprojekte



Projekttitle	Laufzeit	Antragsteller(innen)	Finanzierung
Im Jahr 2007 neu bewilligte Forschungsprojekte			
Der Einfluss von Parteien, der alten und neuen Zivilgesellschaft auf die Beschäftigungs- und Sozialpolitik in Indien	2007-09	J. Betz	DFG
(Neue) regionale Führungsmächte in Afrika, Asien, Lateinamerika und dem Mittleren Osten	2008-10	J. Betz/ D. Nabers	Pakt für Forschung (Leibniz-Gemeinschaft)
Facilitating the Bi-Regional EU-ASEAN Science and Technology Dialogue	2008-11	M. Schüller	7th EU Framework Programme
Parteien und Parteiensysteme im frankophonen Afrika	2007-08	M. Basedau	DFG (Verlängerung)
Persistenz und Wandel von Neopatrimonialismus in verschiedenen Nicht-OECD-Regionen	2008-10	G. Erdmann/ C. v. Soest	DFG
Subsaharische Migranten in den „Transitstädten“ des Sahel: Von der Überlebens- zur Erfolgslogik	2008-10	R. Kappel/ L. Marfaing	DFG
Zivilgesellschaftliches Handeln und Governance in Vietnam	2008-10	P. Köllner	DFG
Laufende Projekte 2007 (Auswahl)			
BIOTA-Ost, Phase 3: Sustainable Use and Management of Biodiversity for Rural Livelihoods. Economic Development in a Peripheral Region (Verbundprojekt)	2007-10	R. Kappel	BMBF
Conflict Management through Institutional Engineering: Ethnic Party Bans in Africa	2006-08	M. Basedau (mit externen Partnern)	Fritz-Thyssen-Stiftung
Ethical Governance of Biological and Biomedical Research: Chinese-European Co-operation – BIONET	2006-09	O. Döring	EU-Kommission
„Failed Presidencies“ or „Failed Presidents“? Political Institutions and Their Impact on the Premature Falls of Latin-American Presidents	2007-08	D. Nolte	DAAD/ Norges Forskningsrad
Innovation and Contention – Protest Waves in South Korea, 1988-2005	2006-08	T. Kern	VolkswagenStiftung
Public Spaces and Violence in Central America	2006-07	A. Oettler	DFG
Risiko Ressourcenreichtum? Zur Bedeutung von Kontextbedingungen für den Zusammenhang von natürlichen Ressourcen und Gewalt in Nicht-OECD-Staaten	2007-09	M. Basedau	DFG
Strategien zur langfristigen Stabilisierung der euromediterranen Partnerstaaten	2007-08	H. Mattes/ S. Faath	Auswärtiges Amt/BMZ



Internationale Vernetzung

Die internationale Vernetzung mit anderen wissenschaftlichen Einrichtungen und die Mitarbeit in internationalen Netzwerken ist für die Erhöhung der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit des GIGA unerlässlich. Das GIGA und seine Regionalinstitute waren deshalb auch 2007 in den entsprechenden regionalen und überregionalen Netzwerken aktiv.

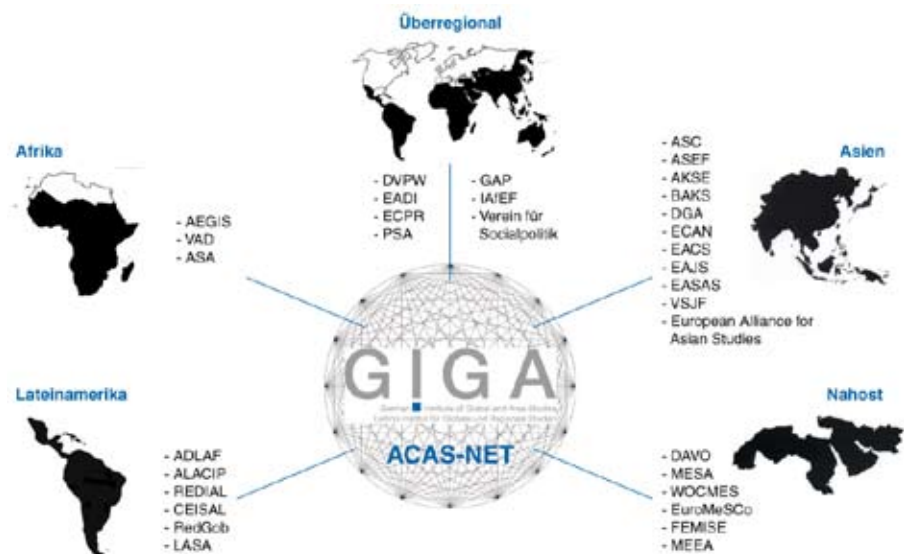
Das Schaubild gibt einen Eindruck von der Vielfalt dieser Kontakte innerhalb des vom GIGA initiierten Area and Comparative Area Studies Network (ACAS-NET).

Gestärkt wurde 2007 die Vernetzung mit Lateinamerika, da Bert Hoffmann vom ILAS auf der Jahreskonferenz der Latin American Studies Association (LASA) zum Sekretär der Europe and Latin America Section (ELAS) gewählt wurde.

Mit deutlich höherer GIGA-Beteiligung als früher fanden u. a. folgende international besetzte Veranstaltungen statt:

- European Conference on African Studies (AEGIS) in Leiden (11.-14. Juli),
- Konferenz des European Consortium for Political Research (ECPR) in Pisa (6.-8. September),
- ECPR Standing Group International Relations in Turin (12.-15. September) und
- Deutscher Orientalistentag in Freiburg (24.-28. September).

Netzwerkpartner des GIGA



Pakt für Forschung:

„(Neue) regionale Führungsmächte in Afrika, Asien, Lateinamerika und dem Mittleren Osten“

Im Rahmen des Paktes für Forschung des Bundes und der Länder erhielt das GIGA 2007 den Zuschlag für ein Forschungsprojekt, das zum Ziel hat, ein Netzwerk europäischer Forschungsinstitute (University of Oxford, Institut de Sciences Politiques in Paris, GIGA) aufzubauen, das sich der mehrjährigen Forschung zum Thema „(Neue) regionale Führungsmächte in Afrika, Asien, Lateinamerika und dem Mittleren Osten“ widmen soll. Inhaltlich geht es dabei um die Bestimmung der Machtressourcen dieser Staaten, um die Frage des Einsatzes dieser Ressourcen zur Durchsetzung der Interessen dieser Staaten, vornehmlich aber auch um die Analyse, wie die Nachbarstaaten in der Region und die etablierten Großmächte einen solchen Führungsanspruch anerkennen.

Das GIGA am Standort Hamburg

Der Vorstand des GIGA hat im Rahmen seiner Konsolidierungsstrategie angeregt, die Sichtbarkeit des Instituts am Standort Hamburg zu erhöhen und die Forschungsergebnisse durch interessante Vortragsangebote in den öffentlichen Raum der Hansestadt zu tragen.

Auftakt dieses öffentlichen Engagements waren die Teilnahme des GIGA an der *2. Hamburger Nacht des Wissens* (9. Juni) und die Einrichtung einer Veranstaltungsreihe unter dem Namen *GIGA Forum* seit Juni.

2. Nacht des Wissens

An der von der Hamburger Projektgruppe „Metropole des Wissens“ organisierten und der Nordmetall-Stiftung finanziell unterstützten Veranstaltung



beteiligten sich 39 wissenschaftliche Einrichtungen der Hansestadt. Das GIGA präsentierte unter dem Thema „Ressourcenfluch – Ressourcensegen: Der Faktor Erdöl in Afrika, Asien, Lateinamerika und Nahost“ sechs Einzelvorträge zur jeweils regionalen Ausprägung des Ressourcenfluchs/Ressourcensegens (Einzelheiten unter www.nachtdeswissens.net/2007).

Vortragsreihe GIGA Forum

Das *GIGA Forum* bietet wissenschaftliche Vorträge von Wissenschaftler(inne)n des GIGA und aus anderen Forschungseinrichtungen für die interessierte Öffentlichkeit.

Die Wissenschaftler(innen) beleuchten aktuelle Entwicklungen in den Regionen Afrika, Asien, Lateinamerika und Nahost oder stellen neueste Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Comparative Area Studies vor.

Folgende Themen wurden 2007 behandelt:

- China auf dem Weg zum 17. Parteitag.
- Die neue geopolitische Verortung Lateinamerikas und die Implikationen für Europa.
- „Vorsprung durch Wissensnetzwerke“ – Entwicklungstrends in Singapur, Malaysia und Indonesien.
- Quo vadis Nigeria – Obasanjos politisches Erbe nach acht Jahren Transition.
- Chinas Ziele und Strategien als global player in Afrika und Lateinamerika.
- Der Kampf gegen Infektionskrankheiten in Entwicklungsländern zwischen medizinischer Forschung und globaler Gesundheitspolitik.
- Iran unter der populistischen Regierung Ahmadinejads,
- Indien als global player?
- Position und Rolle von „Pariastaaten“ in der internationalen Politik.



Daneben beteiligten sich die Wissenschaftler(innen) des GIGA mit Vorträgen und Diskussionsbeiträgen an zahlreichen Veranstaltungen in Hamburg, die wie die Vortragsveranstaltung „Europa und Asien – Wirtschaftspartner im Umbruch“ anlässlich des 8. ASEM-Außenministertreffens in Hamburg vom GIGA in Kooperation mit der Handelskammer Hamburg und dem Ostasiatischen Verein durchgeführt wurde (28./29. Mai).



Kooperation mit der Universität Hamburg

Durch die starke Verankerung von Area Studies zu den Untersuchungsregionen des GIGA (Afrika, Asien, Lateinamerika und Nahost) an der Universität Hamburg (Lateinamerika-Zentrum, Asien-Afrika-Institut) gibt es neben der bestehenden Zusammenarbeit vielfältige Möglichkeiten, weitere Synergieeffekte in Lehre und Forschung auszuschöpfen.

Lehre

Insgesamt vier Wissenschaftler des GIGA sind Professoren an der Universität Hamburg, weitere fünf sind habilitiert und Privatdozenten. Von Wissenschaftler(inne)n des GIGA werden regelmäßig Lehrveranstaltungen in den Studiengängen Politikwissenschaft (B.A., M.A.), Geschichte, Japanologie, Lateinamerikastudien (LAsT), Master of Peace and Security Studies (ZEUS/IFSH), Master of European Studies, LL.M. Asian-European Business Transactions und Master/MBA International Business and Economics (MIBE) – China Focus angeboten. Zum breiten Spektrum der Lehrveranstaltungen im SoSe 2007 und WiSe 2007/2008 zählten Themen wie:

- Global Governance und Entwicklungsländer (W. Hein).
- Globale Normbildung und ökonomische, soziale und kulturelle Menschenrechte (W. Hein).
- Regionale Führungsmächte (D. Nolte).
- Die politischen Systeme Lateinamerikas (D. Nolte).
- Jugend in Lateinamerika (A. Oettler).

- Zwischen Armutsbekämpfung, Neopopulismus und Weltmarktintegration. Lateinamerikas neuere entwicklungspolitische Debatte (K. Bodemer).
- Zwischenstaatliche militärische Konflikte in Nordafrika/Nahost nach 1945 (H. Fürtig).
- Baathismus versus Nasserismus: Konkurrierende arabische Staatsbildungsmodelle im 20. Jahrhundert (H. Fürtig).
- Thailand im 21. Jahrhundert (M. Bünthe).
- Modernisierung und soziale Bewegungen (T. Kern).
- Entwicklungspolitik (R. Kappel).

Doktorandenprogramm des GIGA

Seit dem WiSe 2005/06 wurde am GIGA schrittweise ein Doktorandenprogramm mit strukturierter Ausbildung entwickelt. Es umfasst u. a. regelmäßige Kolloquien, die Beteiligung der Doktorand(inn)en an internen Fortbildungsmaßnahmen und die Einbindung in die Arbeit der Forschungsschwerpunkte und Regionalinstitute; hinzu kommt die Förderung der Teilnahme an wissenschaftlichen Kongressen und die Publikation von Forschungsergebnissen als *GIGA Working Papers*. Das GIGA stellt den Doktorand(inn)en einen Arbeitsplatz zur Verfügung. Ende 2007 wurden im Doktorandenprogramm des GIGA insgesamt 43 Doktorand(inn)en betreut.

Zahlreiche Doktorand(inn)en wirken in Forschungsprojekten mit und weisen bereits erste internationale Publikationen vor.

Im Jahr 2007 von GIGA-Doktorand(inn)en abgeschlossene Promotionsverfahren

Name	Dissertationsthema	Betreuer/Gutachter
Dr. Michael Shohat	Voraussetzungen für die Entwicklung des E-Commerce in Südamerika am Beispiel Chile	Prof. Dr. Detlef Nolte (GIGA) Prof. Dr. Hans J. Kleinsteuber (Univ. Hamburg)
Dr. Christian von Soest	Leistungsfähigkeit afrikanischer Bürokratien – Botswana und Zambia	Prof. Dr. Ulf Engel (Univ. Leipzig) Prof. Dr. Robert Kappel (GIGA)
Dr. Susan Steiner	Decentralisation and Poverty in Uganda	Prof. Dr. Robert Kappel (GIGA) Prof. Dr. Markus Frölich (Univ. St. Gallen) Prof. Dr. Ulf Engel (Univ. Leipzig)

Wissenstransfer in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft



Die seit 2006 im Zuge der Umstrukturierung unternommenen Bemühungen, die Forschungsergebnisse des GIGA stärker als bisher in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu vermitteln, wurden 2007 mit gutem Ergebnis fortgesetzt. Dabei wurde auf das am GIGA bereits bewährte breite Spektrum des Wissenstransfers zurückgegriffen. Neben der Durchführung eigener wissenschaftlicher Konferenzen standen dabei Vortragsveranstaltungen, das Publikationsprodukt *GIGA Focus*, Beratungsleistungen in Studien-/Dossierform und eine verbesserte Medienarbeit im Mittelpunkt.

Konferenzen und Veranstaltungen

Unter den zahlreichen vom GIGA veranstalteten Konferenzen stachen 2007 vier heraus:

- der an Praktiker(innen) der Entwicklungszusammenarbeit und Diplomatie gerichtete Workshop „Gewaltoligopole in Postkonflikt-Gesellschaften/ Umgang mit nicht-staatlichen Gewaltakteuren“ am IAA (19. März),
- der vom IAS zusammen mit der Hanns-Seidel-Stiftung und der Hochschule des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas in Beijing organisierte Workshop „China im Wandel: Herausforderungen und Perspektiven“ (29./30. März),
- die vom GIGA gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin durchgeführte Tagung „Parteien und ihre Wähler: Gesellschaftliche Konfliktlinien und Wählermobilisierung im internationalen Vergleich“ (22./23. Mai) sowie
- die Fortbildungsveranstaltung für afrikanische Diplomaten(innen) in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt (20. November).

Für das GIGA besonders erfreulich war 2007 die Zunahme von Diskussions- und Gesprächsveranstaltungen, auf denen GIGA-Wissenschaftler(innen) aller Forschungseinheiten auftraten. Exemplarisch gilt dies für den Themenabend „Erdöl: Ressourcen-

fluch – Ressourcensegen“ anlässlich der *2. Nacht des Wissens* in Hamburg (9. Juni), wo neben übergreifenden Ausführungen durch Matthias Basedau als Leiter des FSP 2 alle Regionalinstitute Analysen präsentierten.



*Dr. Margot Schüller,
Vortrag bei der 2. Nacht
des Wissens,
9. Juni 2007*

Weitere herausragende vom GIGA organisierte Veranstaltungen waren:

- die Podiumsdiskussion „Südafrikas Rolle in Afrika – Hegemon oder Zivilmacht?“ am 7. Juni in der Vertretung der Freien und Hansestadt Hamburg beim Bund in Berlin,
- mehrere Fachgespräche im Auswärtigen Amt in Berlin,
- der Workshop des IMES im Auswärtigen Amt in Berlin zum Thema „Staatliche Religionspolitik in Nordafrika/Nahost“ am 4. Dezember und
- die vom IAS zusammen mit der Handelskammer Hamburg und dem Ostasiatischen Verein anlässlich des 8. ASEM-Außenministertreffens in Hamburg am 30. Mai organisierte Vortragsveranstaltung „Europa und Asien – Wirtschaftspartner im Umbruch“.

Mit dem seit Juni regelmäßig stattfindenden *GIGA Forum* stellten die Wissenschaftler(innen) des GIGA und Gastwissenschaftler(innen) auch am Standort Hamburg einer breiteren Öffentlichkeit ihre aktuellen Forschungsergebnisse vor.

Publikationen

Das GIGA erstellte 2007 den zweiten Jahrgang der Online-Publikation *GIGA Focus*, der in fünf Unterreihen für Afrika, Asien, Lateinamerika und Nahost sowie globale Fragen gegliedert ist. Die Focus-Beiträge enthalten Kurzanalysen zu aktuellen politischen, wirtschaftlichen oder sozialen Themen, die sich an ein breites, deutschsprachiges Publikum in Politik, Wirtschaft, Medien und Gesellschaft richten.

Die große Nachfrage der Öffentlichkeit nach Analysen zu aktuellen Fragen spiegelt sich in der hohen Zahl von Downloads der entsprechenden GIGA-Focus-Ausgaben wider; zu den am meisten nachgefragten GIGA-Focus-Beiträgen des Jahres 2007 zählten die folgenden:

- Nolte, D.: Die neue Verortung Lateinamerikas in der internationalen Politik. *GIGA Focus Lateinamerika*, Nr. 8/2007.
- Giesbert, L.: Millennium Development Goals – zu hohe Ziele für Afrika? *GIGA Focus Afrika*, Nr. 8/2007.
- Schüller, M. (mit H. Asche): China als neue Kolonialmacht in Afrika? Umstrittene Strategien der Ressourcensicherung. *GIGA Focus Global*, Nr. 1/2007.
- Kursawe, J.: Halbzeitbilanz: Innere Entwicklungen in Iran unter Ahmadinejad. *GIGA Focus Nahost*, Nr. 7/2007.
- Schucher, G./Giese, K./Schüller, M./Willmann, K.: Die chinesische Führung bekräftigt ihren Kurs. *GIGA Focus Asien*, Nr. 4/2007.

Beratung

Zu den umfangreichsten Beratungsleistungen des GIGA zählte 2007 wie bereits in den Vorjahren die

Erstellung der Soziokulturellen Kurzanalysen und ihrer Nachfolgepublikation, der Politökonomischen Kurzanalysen (PÖK), die zu den meisten Staaten Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und des Nahen Ostens für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) verfasst werden. Parallel dazu wurde zum Jahresanfang 2007 für die vom GIGA wissenschaftlich bearbeiteten Staaten die BMZ-Krisenindikatorenmessung vorgenommen. Das ILAS war zudem 2007 an der Ausarbeitung der Lateinamerikastrategie des Auswärtigen Amtes beteiligt.

Medien/Presse

Die vielfältigen, überwiegend konfliktbehafteten Entwicklungen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Nahost, insbesondere aber die Entwicklungen in Myanmar, Irak, Iran, Venezuela oder Kuba, haben die GIGA-Wissenschaftler(innen) auch 2007 zu gefragten Interview- und Gesprächspartnern für Presse (Hintergrundgespräche), Rundfunk und Fernsehen gemacht.

Um die Öffentlichkeitsarbeit des GIGA weiter zu optimieren, wurde Ende des Jahres das neue zwei Seiten umfassende Instrument der *GIGA News* entwickelt, womit gezielt über neue Projekte am GIGA informiert oder zeitnah wichtige Ereignisse in den GIGA-Untersuchungsregionen kommentiert werden sollen.



Das GIGA vermittelt Forschungsergebnisse über Globalisierung an Jugendliche mit Migrationshintergrund

Am 6. Oktober 2007 führte das GIGA in Kooperation mit dem „Forum Young Migrant Talents“ (Forum YMT) einen Workshop mit dem Titel „Globalisierung – Begrifflichkeit(en) und Einführung in das Thema“ durch. Im Auftrag des GIGA führte Dr. Lars Kohlmorgen die Jugendlichen in einem Vortrag an die Thematik heran und vermittelte ihnen seine Erkenntnisse aus dem im Jahr 2006 abgeschlossenen Forschungsprojekt des GIGA „Global Health Governance“.

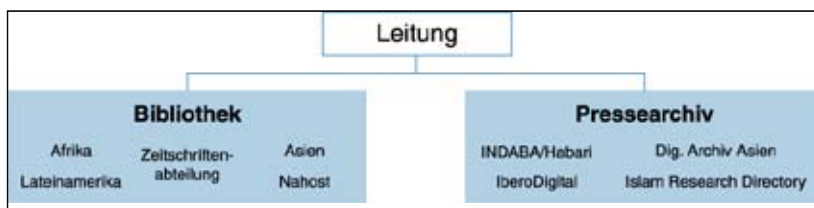
Das Forum YMT ist eine anspruchsvolle Bildungsinitiative mit dem Ziel, begabte Jugendliche aus Familien mit Migrationshintergrund auf ihrem Weg zu besseren Schulabschlüssen, verbesserten Ausbildungschancen und einer stabileren beruflichen Zukunft zu unterstützen (siehe auch: www.young-migrant-talents.org/). Es wird unterstützt durch die Behörde für Bildung und Sport sowie den Innovationsfonds der Freien und Hansestadt Hamburg.

GIGA Informationszentrum



Die Zusammenführung der Bibliotheken und Pressearchive des GIGA Informationszentrums (GIGA IZ) wurde 2007 erheblich vorangetrieben. Die vormals an unterschiedlichen Standorten untergebrachten Fachbibliotheken Afrika, Lateinamerika und Nahost wurden zu einer Bibliothek mit regionalen Abteilungen, einem gemeinsamen überregionalen Bestand und einem gemeinsamen Zeitschriften(lese)raum im Gebäude am Neuen Jungfernstieg zusammengelegt. Die Fachbibliothek Asien ist organisatorisch integriert, verbleibt aber vorerst im GIGA Institut für Asien-Studien.

Die Organisationsstruktur des GIGA IZ



Die Entscheidung der Deutschen Orient-Stiftung, das Deutsche Orient-Institut (DOI) nicht in die Stiftung GIGA übergehen zu lassen, hatte negative Folgen für das GIGA IZ: Die Bibliothek des DOI mit einem Bestand von rund 37.000 Bänden wurde Anfang 2007 geschlossen und Mitte des Jahres von der Deutschen Orient-Stiftung abtransportiert. Auch die aus DFG-Mitteln beschaffte sog. „graue Literatur“ aus dem Nahen und Mittleren Osten verblieb wie der gesamte Bestand zu dieser Region im Besitz der Deutschen Orient-Stiftung. Das GIGA IZ – nach wie vor die größte Spezialbibliothek Deutschlands für Regionalstudien – hat mit dem Neuaufbau einer Fachbibliothek Nahost begonnen.

Das GIGA IZ ist Sondersammelgebietsbibliothek (SSB) der DFG für nichtkonventionelle Literatur der Regionen Afrika, Ost- und Südostasien sowie Lateinamerika. Des Weiteren bildet es gemeinsam mit zwölf weiteren Forschungseinrichtungen in Deutschland und Dänemark den Fachinformationsverbund

Internationale Beziehungen und Länderkunde (FIV-IBLK) und ist dabei für den Bereich Länderkunde der GIGA-Regionen verantwortlich. Das GIGA war auch 2007 mit ca. 6.000 Neuaufnahmen (20 % des Jahreszugangs) der zweitwichtigste Inputleister für die Datenbank des FIV, die mit inzwischen rund 750.000 Literaturnachweisen (Ende 2007) und einem jährlichen Zuwachs von 25.000-30.000 Nachweisen eine der größten sozialwissenschaftlichen Fachdatenbanken Europas ist.

Im November ging die Betaversion des Fachportals IBLK online. Dieses Fachportal ermöglicht die datenbankübergreifende Suche nach internationaler Fachliteratur und verlinkt in vielen Fällen auf den Volltext. Bei der inhaltlichen Suche kann der multilinguale Europäische Online-Thesaurus IBLK genutzt werden, der im europäischen Verbund EINIRAS unter Beteiligung

des GIGA IZ erstellt wurde. Derzeit können – einzeln oder gemeinsam – die FIV-Datenbank, PAIS International und der Online-Contents-Dienst IBLK durchsucht werden. Die laufende Erweiterung des Datenbankangebots ist vorgesehen. Das Fachportal ist in das zentrale deutsche Wissenschaftsportal „vascoda“ integriert.

Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung des GIGA an den von der DFG geförderten Virtuellen Fachbibliotheken (ViFa) ausgeweitet: In Zusammenarbeit mit der Afrika-Abteilung der Universitätsbibliothek Frankfurt am Main wurde im Oktober mit dem Aufbau der „internet library sub-saharan Africa“ (ilissAfrica) begonnen. Diese wird voraussichtlich Mitte 2009 online gehen. Fortgeführt wird die Beteiligung an den ViFa Vorderer Orient (Menalib), Lateinamerika (Cibera) sowie Ost- und Südostasien (CrossAsia).

Die Publikationen aus der Datenbank des FIV und die Online-Bibliographien des GIGA IZ sind online verfügbar unter: www.giga-hamburg.de/iz.

Publikationen



Das Publikationskonzept des GIGA basiert auf vier Säulen, die im Jahr 2007 alle sichtbar konsolidiert und weiterentwickelt werden konnten. Organisatorisch wurden die Abteilungen Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit, die für den institutionellen Umstrukturierungsprozess der vergangenen Jahre geschaffen worden waren, zum Jahresende unter einer Leitung zusammengefasst.

GIGA Journal Family

Seit Dezember 2007 führt das GIGA ein Pilotprojekt für die Überführung etablierter sozialwissenschaftlicher Fachzeitschriften in Open Access Journals mit globaler Reichweite durch. Einen entsprechenden Antrag des GIGA auf Förderung hatte die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) im Mai bewilligt. Die Förderdauer für das vom GIGA in Kooperation mit Hamburg University Press (UP), dem Online-Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, beantragte Projekt beträgt zwei Jahre.

Die fünf etablierten Zeitschriften des GIGA – *Afrika Spectrum*, *China aktuell – Journal of Current Chinese Affairs*, *Japan aktuell – Journal of Current Japanese Affairs*, *Südostasien aktuell – Journal of Current Southeast Asian Affairs* und *Lateinamerika Analysen* werden in diesem Rahmen in einem gestuften Prozess in das bei Hamburg UP entstehende GIGA-Journal-Family-Portal online eingestellt und



weltweit ohne Zeitverzug zugänglich sein. Parallel dazu bleiben die Printausgaben erhalten.

Mit dem nun bewilligten Vorhaben kommt dem GIGA eine Pionierfunktion bei der Verbreitung von Open-Access-Publishing in den Sozialwissenschaften, aber auch innerhalb der

Leibniz-Gemeinschaft zu. Als Unterzeichnerin der sog. „Berliner Erklärung“ unterstützt die Leibniz-Gemeinschaft Open Access als die zukunftsweisende Publikationsform für auf nichtkommerzieller Finanzierungsbasis gewonnene Forschungsergebnisse.

GIGA Focus

Als zentrales Produkt des GIGA für ein breites Publikum in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Medien bietet die 2006 eingeführte Reihe *GIGA Focus* aktualitätsbezogene und konzise Analysen. Diese in fünf Einzelreihen mit jeweils zwölf Ausgaben zu Afrika, Asien, Lateinamerika und Nahost sowie acht Ausgaben des *GIGA Focus Global* aufgefächerte Reihe konnte sich 2007 auf hohem Niveau konsolidieren und ihren Bekanntheitsgrad sichtbar erhöhen. Alle Ausgaben des *GIGA Focus* sind kostenlos verfügbar unter: www.giga-hamburg.de/giga-focus.



Wissenschaftliche Aufsätze und GIGA Working Papers

Zentrale Bedeutung in der Publikationsstrategie des GIGA haben Beiträge von GIGA-Wissenschaftler(inne)n in referierten nationalen und internationalen Fachzeitschriften. Folgende Beiträge von GIGA-Wissenschaftler(inne)n erschienen 2007 (zahlreiche weitere wurden zur Publikation angenommen):

- Basedau, M./Erdmann, G.: Party Systems in Africa: Problems of Categorizing and Explaining Political Party Systems, in: *Journal of Contemporary African Studies*, 25 (Sept. 2007) 3.

- Basedau, M./Köllner, P.: Area Studies, Comparative Area Studies, and the Study of Politics: Context, Substance, and Methodological Challenges, in: Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft, 1 (2007) 1, S. 105-124.
- Beck, M.: Der Rentierstaats-Ansatz und das Problem abweichender Fälle, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen, 14 (2007) 1.
- Betz, J.: Staatlichkeit von Entwicklungsländern: Ein Beitrag zur Debatte, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 17 (2007) 3, S. 735-757.
- Erdmann, G. (mit Ulf Engel): Neopatrimonialism Reconsidered: Critical Review and Elaboration of an Elusive Concept, in: Journal of Commonwealth and Comparative Studies, 45 (February 2007) 1, S. 95-119.
- Fürtig, H.: Conflict and Cooperation in the Persian Gulf: The Interregional Order and US Policy, in: The Middle East Journal, Washington D.C., 61 (2007) 4, S. 627-640.
- Kern, T.: Modernisierung und Demokratisierung: Das Erklärungspotenzial neuerer differenzierungstheoretischer Ansätze, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 59 (2007) 1, S. 30-58.
- Kohlmorgen, L./Hein, W./Bartsch, S.: Netzwerke und Governance. Transnationale Netzwerke als Grundlage der Politik in der Weltgesellschaft?, in: Peripherie 105/106, S. 8-34.
- Lambach, D. (mit D. Gamberger): Temporal Analysis of Political Instability Through Subgroup Discovery, in: Conflict Management and Peace Science, 2007.
- Llanos, M. (mit L. Lemos): A política de confirmações senatoriais: un estudo comparativo de Argentina e Brasil, in: Revista Brasileira de Ciências Sociais, Publication of ANPOCS (Brazilian association for research in the social sciences field), Juni 2007.
- Loewen, H.: Stabilitätsdefizite der philippinischen Demokratie unter Arroyo, in: Asien. The German Journal on Contemporary Asia, (2007) 102, S. 32-46.
- Mehler, A./Basedau, M./Smith-Höhn, J.: Public Perceptions of Security in Post-conflict Urban Liberia and Sierra Leone. Part I: Liberia - Caught between International, State and Non-State Actors, in: Journal of Peacebuilding and Development, 3 (2007) 2, S. 84-89.
- Nabers, D.: Konstruktionen des Kriegs und der Selbstverteidigung nach dem 11. September 2001, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, (2007) 2 (i. E.).
- Schucher, G.: Old Hat, New Rhetoric: The EU's Policy toward Taiwan after the Fifth Enlargement, in: Issues & Studies, 43 (September 2007) 3, S. 1-51.
- Soest, C. v.: How does neopatrimonialism affect the African state? The case of tax collection in Zambia, in: Journal of Modern African Studies, 45 (2007) 4.
- Steiner, S.: Decentralisation and poverty: conceptual framework and application to Uganda, in: Public Administration and Development, 27 (2007) 2, S. 175-185.

Als Vorstufe für externe Publikationen dient die *GIGA Working Paper Series*, die auf eine institutionalisierte Qualitätssicherung durch ein internes Review-



Verfahren zurückgreift und deren Beiträge bereits in dieser Form große internationale Verbreitung über internetgestützte Clearing-Stellen wie RePEc (Research Papers in Economics) oder Social Science Research Network (SSRN) finden. 2007 erschienen folgende *GIGA Working Papers*:

- Oettler, A.: Discourses on Violence in Costa Rica, El Salvador and Nicaragua: National Patterns of Attention and Cross-border Discursive Nodes, No 65, December 2007.
- Fromm, I.: Upgrading in Agricultural Value Chains: The Case of Small Producers in Honduras, No 64, December 2007.
- Erdmann, G.: The Cleavage Model, Ethnicity and Voter Alignment in Africa: Conceptual and Methodological Problems Revisited, No 63, December 2007.
- Lambach, D.: Oligopolies of Violence in Post-Conflict Societies, No 62, November 2007.
- Richter, T./Steiner, C.: Sectoral Transformations in Neopatrimonial Rentier States: Tourism Development and State Policy in Egypt, No 61, November 2007.
- Fuchslocher, C. T.: The Role and Development of Technology-Intensive Suppliers in Resource-Based Economies: A Literature Review, No 60, November 2007.
- Kurtenbach, S.: Why Is Liberal Peace-building So Difficult? Some Lessons from Central America, No 59, September 2007.
- Giesbert, L.: Seeking Opportunities: Migration as an Income Diversification Strategy of Households in Kakamega District in Kenya, No 58, September 2007.
- Flemes, D.: Emerging Middle Powers' Soft Balancing Strategy: State and Perspectives of the IBSA Dialogue Forum, No 57, August 2007.
- Hoffmann, B.: Transitions from Charismatic Rule: Theories of Leadership Change and Cuba's Post-Fidel Succession, No 56, August 2007.

- Köllner, P.: Campaigning for the Japanese Lower House: From Mobilising to Chasing Voters?, No 55, July 2007.
- Llanos, M./Schibber, C. F.: Prestando acuerdo: El Senado frente a los nombramientos del Poder Judicial en la Argentina democrática (1983-2006), No 54, July 2007.
- Flemes, D.: Conceptualising Regional Power in International Relations: Lessons from the South African Case, No 53, June 2007.
- Gordin, J. P.: Patronage-Preserving Federalism? Legislative Malapportionment and Subnational Fiscal Policies in Argentina, No 52, June 2007.
- Zorob, A.: The Potential of Regional Integration Agreements (RIAs) in Enhancing the Credibility of Reform: The Case of the Syrian-European Association Agreement, No 51, May 2007.
- Nabers, D.: Crises, Hegemony and Change in the International System: A Conceptual Framework, No 50, May 2007.
- Kohnert, D.: African Migration to Europe: Obscured Responsibilities and Common Misconceptions, No 49, May 2007.
- Lay, J./M'Mukaria, G. M./Mahmoud, T. O.: Boda-bodas Rule: Non-agricultural Activities and Their Inequality Implications in Western Kenya, No 48, April 2007.
- Hoffmann, B.: Why Reform Fails: The 'Politics of Policies' in Costa Rican Telecommunications Liberalization, No 47, April 2007.
- Bartsch, S./Kohlmorgen, L.: The Role of Southern Actors in Global Governance: The Fight against HIV/AIDS, No 46, March 2007.
- Erdmann, G.: Ethnicity, Voter Alignment and Political Party Affiliation – an African Case: Zambia, No 45, March 2007.
- Ufen, A.: Political Party and Party System Institutionalisation in Southeast Asia: A Comparison of Indonesia, the Philippines, and Thailand, No 44, March 2007.
- Stroh, A.: Crafting Political Institutions in Africa. Electoral Systems and Systems of Government in Rwanda and Zambia Compared, No 43, March 2007.
- Schucher, G.: The EU's Foreign Policy after the Fifth Enlargement: Any Change in Its Taiwan Policy?, No 42, February 2007.
- Dose, H.: Securing Household Income among Small-scale Farmers in Kakamega District: Possibilities and Limitations of Diversification, No 41, February 2007.
- Erdmann, G./Basedau, M.: Problems of Categorizing and Explaining Party Systems in Africa, No 40, January 2007.

Darüber hinaus veröffentlichen GIGA-Wissenschaftler(inne)n Monographien und Sammelbände bei renommierten nationalen und internationalen Verlagen:

- Kern, T.: Soziale Bewegungen. Ursachen, Wirkungen, Mechanismen (Hagener Studientexte zur Soziologie). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften 2007, 218 S.
- Fürting, H. (Hg.): The Arab Authoritarian Regime between Reform and Persistence. Newcastle: Cambridge Scholars Publishing, 2007, 157 S.
- Hoffmann, B. (mit L. Whitehead, Hg.): Debating Cuban Exceptionalism. Palgrave 2007.
- Basedau, M./Erdmann, G./Mehler, A. (Hg.): Votes, Money and Violence. Political Parties and Elections in Sub-Saharan Africa. Uppsala/Scottsville: Nordiska Afrika Institutet/KwaZulu-Natal Press, 2007.
- Walke, A. (mit A. Moerke, Hg.): Japans Zukunftsindustrien. Berlin und Heidelberg: Springer-Verlag, 2007, 375 S.

Kooperationsprojekte des GIGA

Die vierte Säule des GIGA-Publikationskonzepts umfasst Kooperationsprojekte des GIGA mit anderen Forschungseinrichtungen. Zum *Africa Yearbook*, das vom IAA zusammen mit Partnerinstituten in Uppsala und Leiden herausgegeben wird, und der vom ILAS mit herausgegebenen Zeitschrift *Iberoamericana* traten 2007 zwei weitere Kooperationsprojekte: In der Nachfolge des vom IAS früher auf deutsch verlegten *Korea-Jahrbuchs* brachte Patrick Köllner zusammen mit europäischen Partnern 2007 die erste Ausgabe des *Korea Yearbook* heraus.

Zudem hat das GIGA eine Kooperationsvereinbarung mit der von der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) herausgegebenen Zeitschrift *Internationale Politik* geschlossen, mit der die Analysen von GIGA-Wissenschaftler(inne)n im deutschen Sprachraum ein breites Publikum finden können.

Hinzu kommen schließlich auch zahlreiche Beteiligungen von GIGA-Wissenschaftler(inne)n an Redaktion oder Beirat von Zeitschriften und Buchreihen. Genannt werden soll an dieser Stelle lediglich die 2007 neu gegründete referierte *Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft. Comparative Governance and Politics*, die vom Arbeitskreis „Demokratieforschung“ der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW) publiziert wird und zu deren Gründungsherausgebern und -redakteuren Gero Erdmann vom IAA zählt.

Wissenschaftliche Mitarbeiter(innen)



Name	Forschungseinheit(en)	Regionale und fachliche Forschungsgebiete
Kappel, Robert, Prof. Dr.	GIGA (Präsident) FSP 3	Afrika Globalisierung, Entwicklungsländer in der Weltwirtschaft, Unternehmensstrategien
Köllner, Patrick, Dr. habil.	IAS (komm. Direktor seit 7/2007) FSP 1 (Leiter)	Japan, Nord- und Südkorea Vergleich politischer Systeme, Parteien und Wahlen
Mehler, Andreas, Dr.	IAA (Direktor) FSP 2	Frankophones Zentral- und Westafrika Gewaltsame Konflikte, Krisenprävention, Staatlichkeit, deutsche und französische Afrikapolitik
Nolte, Detlef, Prof. Dr.	ILAS (Direktor) FSP 1, FSP 2	Lateinamerika (vor allem Argentinien, Chile, Paraguay) Politische Institutionen, Vergangenheitspolitik, Außenpolitik
Schucher, Günter, Dr.	IAS (komm. Direktor bis 6/2007) FSP 3	VR China Soziale Entwicklung, Arbeit und Beschäftigung
Steinbach, Udo, Prof. Dr.	IMES (Direktor, seit 2/2007) FSP 3	Nahost, Türkei, Iran Nahost in der internationalen Politik, Transformation politischer Systeme, arabisch-israelischer Konflikt

Bartsch, Sonja, Dipl.-Pol.	GIGA FSP 3	Nord-Süd allgemein Global Governance, Gesundheit
Basedau, Matthias, Dr.	IAA FSP 1, FSP 2 (Leiter)	Westafrika (Mali, Niger), Tschad, Botswana Parteien und -systeme, Religion und Konflikt, Ressourcenkonflikte
Baumhögger, Goswin, Dr.	IAA	Südliches Afrika Regionalkooperation
Becher, Anika, Dipl.-Sowi.	IAA FSP 2	Subsahara-Afrika Vergleichende Demokratieforschung, ethnische Konflikte, Parteiensysteme
Beck, Martin, PD Dr.	IMES (seit 2/2007) FSP 2	Nahost, Israel, Jordanien, Libanon, Palästina, Syrien Erdölpolitik, Globalisierung, Demokratisierung, arabisch-israelischer Konflikt
Betz, Joachim, Prof. Dr.	GIGA FSP 1, FSP 2	Indien, Sri Lanka Entwicklungspolitik, Sozialpolitik, Wirtschaft
Bodemer, Klaus, Prof. Dr.	ILAS FSP 2	Cono Sur (Argentinien, Chile, Uruguay), Venezuela EU-Innen- und Außenpolitik, Entwicklungstheorien und -politik, Globalisierung und regionale Integration
Brach, Juliane, Dipl.-Volksw.	IMES (seit 10/2007) FSP 3	Arabischer Mittelmeerraum Euro-mediterrane Beziehungen, Innovation und Wachstum
Brüne, Stefan, Prof. Dr.	GIGA FSP 2	Afrika, Nahost Europ. Außen- und Entwicklungsbeziehungen, Bildung, Kommunikation
Bünthe, Marco, Dr.	IAS FSP 1, FSP 2	Thailand, Indonesien, Myanmar Demokratisierung, Dezentralisierung, politische Konflikte

Name	Forschungseinheit(en)	Regionale und fachliche Forschungsgebiete
Calcagnotto, Gilberto, M.A.	ILAS FSP 3	Brasilien, Mercosur, Amazonien Wirtschaftliche und soziale Entwicklung, Demokratisierung, Zivilgesellschaft
Conlé, Marcus, M.A.	IAS FSP 3	China, Indien Institutionen und institutioneller Wandel, interjurisdiktioneller Wettbewerb
Erdmann, Gero, Dr.	IAA FSP 1	Tansania, Sambia, Malawi, Kenia, Namibia, Ghana, Südafrika Demokratisierung, Transitionsprozesse, politische Systeme und Kultur
Faath, Sigrid, PD Dr.	IMES (seit 3/2007)	Nordafrika/Nahost Stabilisierung der Region Nordafrika und Nahost, Gewalt und Konflikte
Flemes, Daniel, Dr.	ILAS FSP 2	Südliches Lateinamerika (vor allem Brasilien, Chile) Sicherheitspolitik, neue Medien, regionale Integrationsprozesse
Fritz, Barbara, Dr. (beurlaubt)	ILAS	Lateinamerika (vor allem Brasilien, Argentinien, Mexiko) Geld und Entwicklung, Entwicklungstheorien
Fürtig, Henner, Prof. Dr.	IMES (seit 2/2007) FSP 1, FSP 2	Ägypten, Arabische Halbinsel, Irak, Iran Soziale und politische Transformation, Demokratisierung, regionale Sicherheitskooperation
Gerschewski, Johannes, M.A.	IAS FSP 1, FSP 2	Nordkorea Totalitarismus und Autoritarismus, Sanktionen
Giesbert, Lena, M.A.	IAA FSP 3	Östliches Afrika (vor allem Kenia, Uganda) Armutreduzierung, wirtschaftliches Wachstum, Migration
Giese, Karsten, Dr.	IAS FSP 2	VR China, Taiwan Außenpolitik, Außenwirtschaft, Internet
Golan, Jennifer, Dipl.-Ök.	GIGA FSP 2	Subsahara-Afrika Ressourcenkonflikte, Armut und Ungleichheit
Gordin, Jorge P., Dr.	ILAS FSP 1	Venezuela Föderalismus und Dezentralisierung, Wahlen, Parteien
Hein, Wolfgang, Prof. Dr.	ILAS FSP 3 (Leiter)	Zentralamerika, Venezuela, Nord-Süd allgemein Global Governance, Entwicklungstheorien, Gesundheit
Hoffmann, Bert, Dr.	ILAS FSP 1	Mexiko, Karibik, Kuba Politische und soziale Entwicklungen, ökonomische Transformation und Entwicklungsprobleme
Hofmeier, Rolf, Prof. Dr.	IAA	Ostafrika Wirtschaft
Holbig, Heike, Dr.	IAS FSP 1	VR China, SVR Hongkong Innenpolitik, privatwirtschaftliche Interessenverbände, politische Legitimität
Huhn, Sebastian, M.A.	ILAS FSP 2	Zentralamerika (vor allem Nicaragua, Costa Rica) Gewalt und öffentliche Sicherheit, Migrationspolitik, Menschenrechte
Kern, Thomas, PD Dr.	IAS FSP 1, FSP 3	Südkorea Politik, Gesellschaft, Religion, soziale Protestbewegungen
Kohlmorgen, Lars, Dr.	GIGA FSP 3	Nord-Süd allgemein Global Governance, internationale Organisationen, Gesundheit
Kohnert, Dirk, Dr.	IAA FSP 3	Westafrika, CFA-Zone Soziokulturelle Dimension wirtschaftlichen Wachstums, informeller Sektor, Entwicklungsplanung und -evaluierung
Kurtenbach, Sabine, Dr. (beurlaubt)	ILAS	Zentralamerika, Kolumbien Kriegsursachen, Konfliktregulierung, Militär
Lambach, Daniel, Dr.	IAA (bis 9/2007) FSP 2	Subsahara-Afrika Staatszerfall, Konfliktökonomien, Territorialität von Gewalt und Herrschaft
Liu, Jen-Kai, Dr.	IAS FSP 1	VR China, SVR Macau Innenpolitik (Personalien, Organisation)
Llanos, Mariana, Dr.	ILAS FSP 1	Argentinien, Lateinamerika Politische Institutionen, Präsidentialismus, Parlamente

Name	Forschungseinheit(en)	Regionale und fachliche Forschungsgebiete
Loewen, Howard, Dr.	IAS FSP 2, FSP 3	Philippinen, Singapur, Vietnam, ASEM, ASEAN Wirtschaft, Innenpolitik, Außenpolitik, internationale Beziehungen
Mähler, Annegret, M.A.	IAA FSP 2	Nigeria, Venezuela, Bolivien Ressourcenreichtum, Konflikte
Mattes, Hanspeter, Dr.	IMES (seit 2/2007) FSP 1, FSP 2	Maghreb (allgemein), Libyen, Sahel Politische Institutionen, Transformationsprozesse, Soft-security-Probleme
M' Mukaria, George Michuki, M.A.	GIGA FSP 3	Subsahara-Afrika Armut, Gesundheit, Haushaltsuntersuchungen
Morozova, Irina, Dr.	IMES (seit 2/2007) FSP 1	Zentralasien Transformation politischer Eliten
Nabers, Dirk, Dr.	IAS FSP 2	Japan Außenwirtschaft, Außenpolitik
Nam, Sang-hui, Dr.	IAS FSP 1	Südkorea Gesellschaft
Oettler, Anika, Dr.	ILAS FSP 2	Mittelamerika, Peru Menschenrechte, Demokratisierung, Zivilgesellschaft
Peetz, Peter, M.A.	GIGA FSP 2	Zentralamerika (v. a. Honduras, El Salvador) Demokratiefragen, öffentliche Sicherheit, politische Entwicklung
Radseck, Michael, Dr.	ILAS FSP 2	Cono Sur, insbesondere Argentinien und Chile Verteidigungspolitik, Rüstungsentwicklung, deutsche Rüstungsexportpolitik
Rietdorf, Ute, Dr.	GIGA FSP 1, FSP 2	Ostafrika Entwicklungsökonomie, Auswirkungen wirtschaftlichen Handelns
Sakaeda, Ryōma, M.A.	IAS FSP 2	Japan Außen- und Sicherheitspolitik
Schüller, Margot, Dr.	IAS FSP 3	VR China, SVR Hongkong Wirtschaft, Finanzsektor und Industriepolitik, EU und Asien
Shabafrouz, Miriam, Dipl.-Sowi.	IMES (seit 5/2007) FSP 2	Algerien, Iran, Haiti Ressourcenreichtum, Konflikte
Shim, David, M.A.	IAS FSP 2, FSP 3	Nordostasien Außen- und Sicherheitspolitik, Internationale Beziehungen, Innovationen
Smith-Höhn, Judy, Dipl.-Pol.	IAA (bis 9/2007) FSP 2	Liberia, Sierra Leone, Nigeria Gewaltsame Konflikte, Konfliktursachen und Krisenprävention
Soest, Christian von, Dr.	IAA FSP 1	Südliches Afrika: Südafrika, Sambia, Botswana Entwicklungspolitik, Staat und Verwaltung, HIV/AIDS
Stachoske, Bianca, M.A.	IAS FSP 1	Indien Politik, Gesellschaft
Steiner, Susan, Dr.	ILAS FSP 3	Südamerika Armut, Einkommensungleichheit, Coping Strategies armer Haushalte
Stengel, Frank A., Dipl.-Pol.	IAS FSP 2	Japan Internationale Beziehungen, zivile Konfliktbearbeitung/Krisenprävention
Stroh, Alexander, M.A.	IAA FSP 1	Benin, Burkina Faso, Ruanda Parteien(systeme), Institutionen, vergleichende Demokratieforschung
Ufen, Andreas, Dr.	IAS FSP 2	Indonesien, Osttimor, Malaysia Politik, Islam
Wieczorek, Iris, Dr. (Wissenschaftsmanagement)	GIGA IAS FSP 1, FSP 3	Japan Gesellschaft, Technologie und Forschung, neue soziale Bewegungen
Zorob, Anja, Dr.	IMES (seit 2/2007) FSP 3	Syrien, Palästina, Jordanien Wirtschaftliche Entwicklung und Transformation, regionale Integration, euro-mediterrane Beziehungen

(Stand: 31.12.2007)

Jahresabschluss 1.1.-31.12.2007

Einnahmen des GIGA (in €)

1.	Vermischte Einnahmen	14.702,00
2.	Einnahmen aus Veröffentlichungen	108.038,00
3.	Kapitalerträge	61.018,00
4.	Zuwendungen des Bundes gem. RV n. Art. 91b GG	2.473.380,00
5.	Zuwendungen der Länder gem. RV n. Art. 91b GG	2.473.380,00
6.	Zweckgebundene Zuwendungen und Einnahmen	1.149.633,00
Gesamtsumme der Einnahmen		6.280.151,00

Ausgaben des GIGA (in €)

1.	Personalausgaben	4.005.407,00
2.	Sachausgaben	851.143,00
3.	Fachausgaben (inkl. zweckgebundene Ausgaben)	1.423.601,00
4.	Investitionsausgaben	0,00
Gesamtsumme der Ausgaben		6.280.151,00

Das GIGA ist bestrebt, den Anteil der Drittmittel an seinem Gesamthaushalt zu erhöhen. 2007 lagen die Drittmittel bei 1.149.633 EUR. Dies entsprach rund 23 % der Zuwendungssumme des Auswärtigen Amtes und des Landes Hamburg sowie 18 % des Gesamthaushaltes.

Das GIGA dankt allen Drittmittelgebern für ihre Unterstützung der Forschungsarbeit.

Mitglieder des Kuratoriums

Staatsrat Gunther Bonz (Vorsitzender)	Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Staatsrat Dr. Roland Salchow (Stellvertretender Vorsitzender)	Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Wissenschaft und Forschung
Prof. Dr.-Ing. Monika Auweter-Kurtz	Universität Hamburg Präsidentin
Staatsrat Dr. Robert F. Heller	Freie und Hansestadt Hamburg, Finanzbehörde
Ingrid-Gabriela Hoven	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Bonn
Dr. Rolf-Dieter Lorenz-Meyer	Behn Meyer Holding AG, Hamburg
RA Hans W. Meier-Ewert	Afrika-Verein e.V., Hamburg Geschäftsführender Vorstand
Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Müller	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V. (IÖR), Dresden
Corinna Nienstedt	Handelskammer Hamburg Geschäftsführerin und Leiterin des Geschäftsbereiches International
Michael Pfeiffer	Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHT), Berlin Leiter der Außenwirtschaftsabteilung
Albrecht C. Räddecke	ehemals Dresdner Bank Lateinamerika AG, Hamburg
Helene Rang	Nah- und Mittelost-Verein e.V., Hamburg Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Prof. Dr. Jürgen Rüländ	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Seminar für Wissenschaftliche Politik Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des GIGA
Dr. Monika Stärk	Ostasiatischer Verein e.V., Hamburg Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Rüdiger Christoph Zettel	Auswärtiges Amt, Berlin Planungsstab

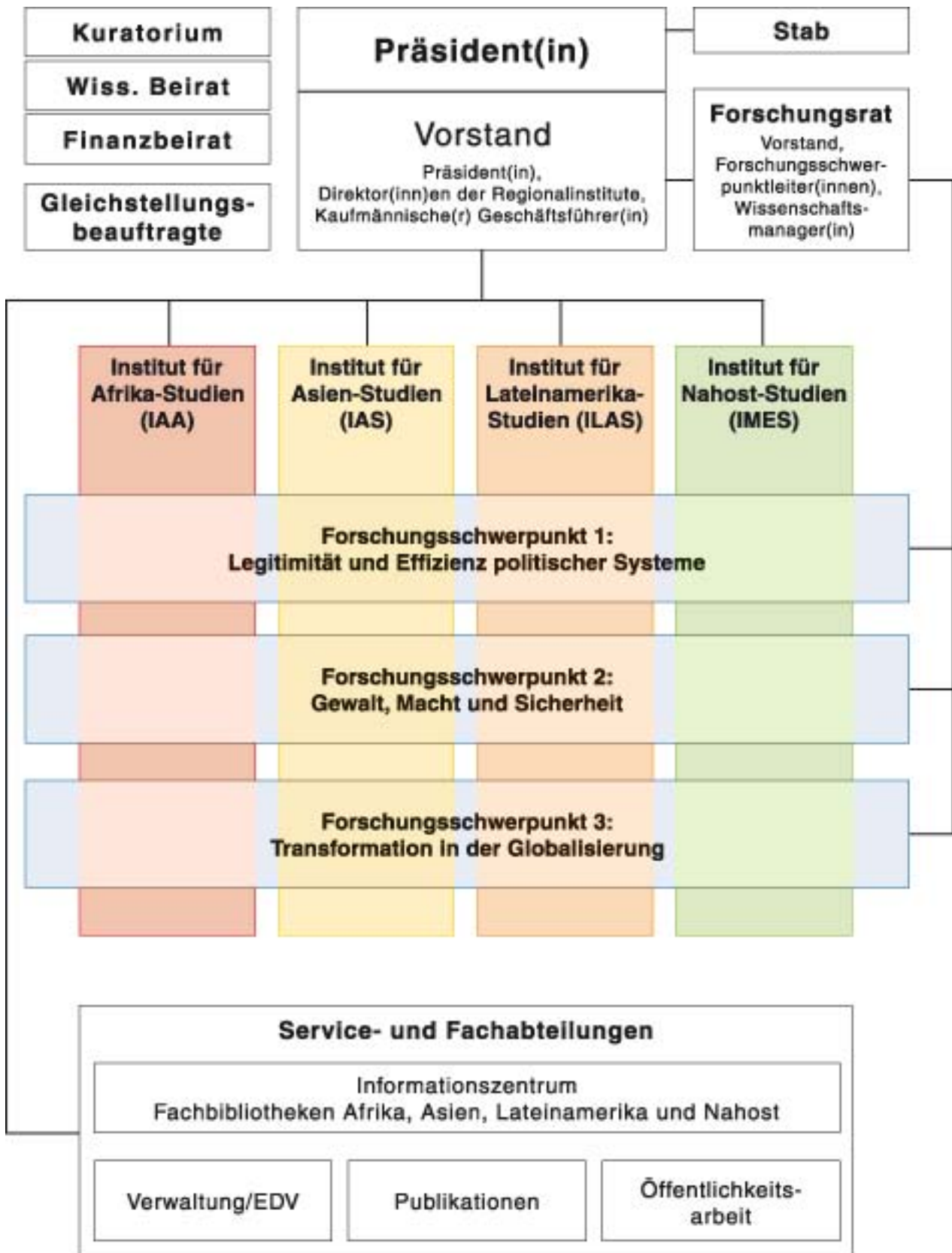
(Stand: 31.12.2007)

Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats


Prof. Dr. Jürgen Rüländ (Vorsitzender)	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Seminar für Wissenschaftliche Politik
Prof. Dr. Harald Fuhr (Stellvertretender Vorsitzender)	Universität Potsdam, FB Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Prof. Dr. Michiel Baud	Centre for Latin American Research and Documentation (CEDLA), Amsterdam Latin American Studies an der University of Amsterdam
Prof. Dr. habil. Ulf Engel	Universität Leipzig, Institut für Afrikanistik
Prof. Dr. Solvay Gerke	Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF), Bonn, Department of Political and Cultural Change Universität Bonn, Department of Southeast Asian Studies
Dr. Anke Hoeffler	Oxford University, Centre for the Study of African Economies (CSAE)
Prof. Dr. Stephan Klasen	Universität Göttingen, Ibero-Amerika Institut für Wirtschaftsforschung
Prof. Dr. Eberhard Kienle	Ford Foundation, Kairo
Prof. Dr. Sebastian Lentz	Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL), Leipzig Universität Leipzig, Lehrstuhl für Regionale Geographie
Dr. Stefan Mair	Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Berlin
Prof. Dr. Hans-Bernd Schäfer	Universität Hamburg, FB Rechtswissenschaft
Prof. Dr. Hubert Schmitz	University of Sussex Brighton, Institute of Development Studies





(Stand: 31.12.2007)

Gremien des GIGA (Organigramm)



G I G A


German  Institute of Global and Area Studies
Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien

-  Institut für Afrika-Studien
-  Institut für Asien-Studien
-  Institut für Lateinamerika-Studien
-  Institut für Nahost-Studien

Das GIGA ist ein mit öffentlichen Mitteln finanziertes Forschungsinstitut in Form einer Stiftung bürgerlichen Rechts mit dem Anspruch, zugleich ein unabhängiger Think Tank für Politik und Wirtschaft zu sein.

Zu den zentralen Aufgaben des Instituts zählen:

- die Analyse politischer, ökonomischer und sozialer Verhältnisse und Entwicklungen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Nahost,
- die Durchführung qualitativ hochwertiger Forschung in den Bereichen Area Studies und Comparative Area Studies sowie die Förderung und Weiterentwicklung der Regionalstudien in Deutschland, außerdem
- im Rahmen des Wissenstransfers die kompetente Beratung und Information von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft über Ereignisse und Entwicklungen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Nahost.

Das GIGA ist Mitglied in der  **Leibniz
Gemeinschaft**

Präsident: Prof. Dr. Robert Kappel

Vorsitzender des Kuratoriums: Staatsrat Gunther Bonz

Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats: Prof. Dr. Jürgen Rüländ

**GIGA German Institute of Global and Area Studies
Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien**

(vormals Deutsches Übersee-Institut)

Neuer Jungfernstieg 21

20354 Hamburg

Deutschland

Tel.: +49 (0)40 428 25-593

Fax: +49 (0)40 428 25-547

E-Mail: info@giga-hamburg.de

www.giga-hamburg.de